



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagsseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 252.

Leipzig, Donnerstag den 29. Oktober 1914.

81. Jahrgang.

Otto Elsner, Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin S. 42

Des deutschen Volkes Weihnachtsbuch

Ⓜ

Mitte November erscheint

Kriegsbilder

Die ersten drei Monate des Weltkrieges in Wort u. Bild

Aber 400 Abbildungen meist nach photographischen Aufnahmen vom Kriegsschauplatz in bestem Kupfertiefdruck, zwei Kunstbeilagen, Bildnisse der Kaiser Wilhelm II. und Franz Joseph und eine

zusammenhängende allgemeinverständliche Darstellung der Ursache und bisherigen Ereignisse des Weltkrieges von

Dr. Erhard Breitner

200 Seiten in Groß 4° in vornehmem Leinenband nach Künstlerentwurf

≡ Preis 3 Mark ≡

Die erste vollständige zusammenhängende Darstellung des Krieges.

Die beste Erinnerung an Deutschlands größte Zeit.

Bezugsbedingungen: Bedingt in einzelnen Stücken mit 25%
Bar bis 10 Stück mit 33 $\frac{1}{3}$ %; 11—25 Stück mit 40%; 25—100 Stück mit 45%
Über 100 Stück mit 50%.

Infall

Im Xenien-Verlag zu Leipzig

ist heute erschienen:

Ⓜ

Der Kriegs-Almanach 1914

Wie alljährlich ist mit dem Kriegs-Almanach der Xenien-Almanach für das Jahr 1915 erschienen. Den wirkungsvollen Einband hat Paul Brandt entworfen. Der Kriegs-Almanach kostet wie die früheren Jahrgänge des Xenien-Almanachs wiederum nur 50 Pfennig und die in Halbpergament gebundene Geschenkausgabe M. 2.—

Auf den künstlerischen Wert und die außerordentliche Zweckmäßigkeit des Almanachs als wirksames Propagandamittel brauchen wir nicht mehr hinzuweisen: Das stetig wachsende Interesse der Bücherfreunde und Bücherkäufer spricht für das Jahrbuch, das in seiner durchaus zeitgemäßen Zusammenstellung gerade in diesem Jahre seinen Freundeskreis ganz erheblich erweitern dürfte. Der Kriegsalmanach 1914 enthält neben dem „Totentanz anno neun“ von Albin Egger-Lienz und Szenen aus der Holzschnittfolge: „Der Totentanz“ von Hans Holbein dem jüngeren folgende Beiträge:

Wilhelm Arminius: Kaskach-Sieger / Ernst Moritz Arndt: Den Deutschen zur Ermahnung / Walter Bauer: Serajewo / Friedrich Kurt Benndorf: Auf den Schlachtfeldern von Metz / Walter Bloem: Weltensturm / Paul Burg: Paris kapituliert! / Richard Dehmel: Deutschlands Fahnenlied / Kurt Engelbrecht: Die Kulturbedeutung des Krieges / Richard Fischer: Meinem gefallenen Freund / Luise Gerhardt: Französische Emigranten in Weimar / Dr. J. C. Groß: In Leipzig am 18. und 19. Oktober 1813. Persönliche Erinnerungen / Landgerichtsrat Otto Haendler:

Zannenberg 1510 u. 1914 / Syndikus Dr. phil. et rer. pol. C. Hartl: Der Präventivkrieg Englands gegen die deutsche Flotte / Prof. Dr. Wilhelm Halbfas: Aus Masuren / Gerhart Hauptmann: Reiterlied / Rudolf Herzog: Das eiserne Gebet / Hermann Kienzl: Im Schützengraben / Karl Koberstein: le mauvais baron / Fritz von Ostini: Schicksalsstunden / Rudolf Presber: Das eiserne Kreuz / Geh. Reg.-Rat Dr. Christian Rogge: Auf rauhem Kriegspfade / Curt Schawaller: Artilleristenlied / Gustav Schüler: Aufruf / Fritz Zoegel: Deutschland.



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für $\frac{1}{2}$ S. 32 M. statt 36 M., für $\frac{1}{4}$ S. 17 M. statt 18 M. Stellensuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., $\frac{1}{2}$ S. 13.50 M., $\frac{1}{4}$ S. 26 M., $\frac{1}{8}$ S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 252.

Leipzig, Donnerstag den 29. Oktober 1914.

81. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Der Buchhandel und das Ausland.

Der Krieg, so beklagenswert er an sich ist, hat auch manches Gute, und dazu gehört m. E. vor allem die Tatsache, daß der Deutsche sich wieder auf sich selbst besinnt, sich seines eigenen Wertes und seiner eigenen Bedeutung bewußt wird, Dinge, über die man sich im Auslande seit langer Zeit klar ist, während wir in unserer Bescheidenheit unser Licht selbst unter den Scheffel stellten. So haben uns denn die verschiedenen Herren Ausländer alles Gute und Brauchbare abgesehen und für sich verwandt; ich möchte nur an Japan erinnern, das, von uns mit einem geradezu sträflichen Entgegenkommen behandelt, in seinem Lande einfach alles nach deutschem Muster eingerichtet und unsere Gesetze, unsere Gerichtsverfassung, unsere Armee, unsere ökonomische Organisation nachgebildet hat. Obwohl japanische Ärzte und Juristen ihr Wissen in Deutschland bei deutschen Professoren an deutschen Universitäten erworben haben und ihre Wissensarsenale die deutschen Bibliotheken sind, benehmen sie sich jetzt gegen ihre Lehrmeister, wie man es eben außer von einem Japaner höchstens noch — von einem Engländer erwarten kann.

Wenn der Krieg beendet sein wird, so werden ja wohl Jahre darüber hingehen, bis wir diese Herren wieder als regelmäßige Gäste begrüßen können. Aber das in ihren Arsenalen ruhende deutsche Wissen in Form ihrer deutschen Bibliotheken wird auch fernerhin zu ihren Gunsten arbeiten, und mehr als das: da sie nicht persönlich zu uns werden kommen können, so werden sie in umfassendstem Maße versuchen, sich die Fortschritte deutscher Wissenschaft durch eifrige Lektüre unserer wissenschaftlichen Zeitschriften und Archive, unserer Lehrbücher und Monographien zu eigen zu machen. Da nun der deutsche wissenschaftliche Verlagsbuchhandel auf den Auslandsabsatz nicht verzichten kann und eine Einschränkung der Verlagstätigkeit auch hemmend auf die Fortschertätigkeit an sich wirken würde, so erhebt sich die Frage: kann der Vertrieb der deutschen wissenschaftlichen Literatur nach dem Kriege wieder in derselben Form erfolgen wie vorher?

Zwei Fragen bedürfen da einer besonderen Besprechung: Die Kredit- und die Rabattfrage.

Was zunächst die Frage des Auslandskredits betrifft, so müssen wir uns naturgemäß für die Zukunft nach den Erfahrungen der Gegenwart richten. Man kann natürlich beim besten Willen auch nicht annähernd bestimmen, welche Summen das deutsche Sortiment im Auslande durch den Krieg verlieren wird, aber wenn man sich vor Augen hält, daß dem Engländer heute ein Gesetz bei Buchhausstrafe verbietet, seine deutschen Schulden zu bezahlen, und daß von Natur kapitalarme Länder wie Rußland und Japan mit Freuden aus der Not eine Tugend machen werden, um die deutschen Buchhändler durch Nichtbezahlung zu schädigen, so kann man ermessen, welche Summen das Sortiment tatsächlich verlieren wird. Daraus kann und muß man für die Zukunft die entsprechenden Lehren ziehen. Die öffentlichen Anstalten dieser Länder werden ja wohl nach dem Kriege zahlen; dagegen bin ich überzeugt, daß die meisten Privatkunden, insbesondere die jüngeren, ihre weiteren Bezüge lieber durch Strohmänner vornehmen, als daß sie ihre Rechnungen bezahlen. Daß die Rechtspflege in diesen Ländern uns deutschen Kaufleuten in den nächsten

zehn Jahren nicht zu unserm Gelde verhelfen wird, brauche ich wohl kaum zu erwähnen.

Die für die Zukunft daraus zu ziehende Lehre ergibt sich klar: Keine Lieferung ins Ausland an Private ohne vorherige Einwendung des Betrages, keine Lieferung an Institute, bei denen überhaupt nur der geringste Zweifel vorhanden ist, ohne vorherige Deponierung des Betrages oder Bürgschaft eines vollkommen einwandfreien Instituts.

Die zweite Frage ist die des Kundenrabatts, und hiermit berühre ich einen wunden Punkt unseres gesamten Berufes. Ich will hier nicht die äußerst heikle Frage der Zweckmäßigkeit der heutigen Regelung des Inland-Rabatts ansprechen, aber soviel kann ich erwähnen, daß es mir immer als eine Ungeheuerlichkeit und als ein Grund mehr gegen die Regelung des Rabattes in der heutigen Weise erschienen ist, daß sich der Sortimenter strafbar macht, der einem armen Studenten, für den jeder Pfennig zählt, einen erhöhten Rabatt einräumt, während die z. T. königlich dotierten Institute des Auslandes von einzelnen Firmen fast zum Buchhändlernettopreis beziehen, einzig und allein aus dem Grunde, weil die betreffenden Buchhandlungen auf einen Antiquariatsabsatz hoffen. Des Kuriosums wegen sei erwähnt, daß ich Auslandsbibliotheken kenne, die ihren Antiquariatsbedarf durch einen mir befreundeten Antiquar decken, während eine auswärtige Sortimentsfirma töricht genug ist, diesen selben Bibliotheken mit einem Rabatt von 20 % Sortiment zu liefern. Mit tiefem Bedauern muß hier der volkswirtschaftlich Geschulte erwägen, um wieviel Millionen dadurch im Laufe der Jahre das Nationalvermögen unserer Feinde bereichert, unser eigenes aber durch den entgangenen Gewinn indirekt geschwächt worden ist! Das Resultat dürfte sogar leicht zu ermitteln sein, annähernd wenigstens: denn es dürfte ein Viertel bis ein Fünftel des gesamten deutschen Büchereports nach den betreffenden Ländern betragen.

Wir alle sind uns wohl darüber einig: So kann es nicht weitergehen, und der letzte Deutsche hat wahrlich ein Anrecht darauf, mindestens so gut behandelt zu werden wie ein Feind unseres Landes und sei er selbst unser größter Kunde! Ja, wenn es sich um eine Ware handelte, die der Käufer ebensogut von der Konkurrenz beziehen könnte — aber davon kann ja keine Rede sein! Die deutsche Wissenschaft und mit ihr die deutsche wissenschaftliche Literatur genießen eine Monopolstellung in der Welt, und kein Volk der Erde kann, wenn es nicht ins Hintertreffen geraten will, darauf verzichten.

Es ist eine spätere Sorge, in welcher Weise es für die Zukunft zu erreichen sein wird, daß die Ausländer und ihre Bibliotheken deutsche Bücher nur zum Originalpreise beziehen können. Der Wege gibt es viele; einer der einfachsten wäre der, daß die großen wissenschaftlichen Verleger untereinander übereinkommen, nur solchen Sortimentsfirmen zu liefern, die sich verpflichten, ins Ausland nur ohne Rabatt zu liefern. Die Verleger hätten keinen Schaden davon, würden aber dem deutschen Sortiment und dem deutschen Vaterlande einen gewaltigen Dienst erweisen.

Ich bin Optimist genug, zu hoffen, daß das deutsche Nationalbewußtsein durch diesen Krieg so gestärkt werden wird, daß die Ausführung dieser Ideen schon an eben diesem Nationalgefühl

eine starke Stütze finden dürfte. Denn diese Erkenntnis muß sich durchdringen:

Wer den Feind seines Vaterlandes kommerziell besser behandelt als seinen eigenen Landsmann, dient keiner guten Sache!
Fraenkel-Berlin.

Kriegsmaßnahmen buchhändlerischer Vereine.

XXII.

(XXI siehe Nr. 245.)

Kreisverein Ost- und Westpreussischer Buchhändler.

Der Krieg hat die beiden Provinzen Ost- und Westpreußen besonders hart getroffen. Sofort bei Beginn der Mobilmachung erfolgte die Sperrung aller Bahnlinien und die Aufhebung des Fernsprechverkehrs. Auch nach beendetem Truppenaufmarsch wurde hin und wieder, teilweise um Spionage zu verhindern, teilweise wegen Truppenverschiebungen, jeder Postverkehr abgeschnitten. Als dann die Russen in Ost- und Westpreußen einfielen, und wir alle damit rechnen mußten, daß sie die beiden Provinzen mit ihren Truppen überschwemmen und die Festungen belagern würden, verließ eine große Anzahl der bessergestellten Familien unsere Provinzen. Die unsinnige Russenfurcht, die oft die abenteuerlichsten Gerüchte hervorbringt, sorgt dafür, daß gerade die wohlhabendsten Familien nicht zurückkehren, wodurch uns die besten Bücherkäufer verloren gehen. Von einer Belebung des Geschäfts, wie es aus dem inneren Deutschland gemeldet wird, werden wir wohl vorläufig wenig verspüren, denn wir werden immer damit rechnen müssen, daß einzelne versprengte Russenabteilungen über die Grenze hereinbrechen und die Russenfurcht neue Nahrung erhält.

Durch die Verkehrsbeschränkungen und die tagelange Absperrung von jedem Postverkehr war es oft gar nicht möglich, die wenigen eingegangenen Bücherbestellungen ordnungsmäßig zu erledigen. Außerdem brachte die Sperre viel Ärger und Verstimmungen, denn einzelne Verleger können es noch immer nicht verstehen, daß der Krieg hier an der Grenze ganz anderen Einfluß hat wie im mittleren Deutschland. Sie wissen nicht, daß einige Firmen hier im Osten um ihre Existenz kämpfen, und daß es ihnen um so schwerer fällt, weil sie an der Grenze wohnen, die der Schutzwall für das ganze Deutsche Reich ist. Einige kleine Städte an der Grenze sind vollständig zerstört, und es ist ziemlich ausgeschlossen, daß während des Krieges das geschäftliche Leben in diesen Ortschaften seinen Fortgang nimmt.

Besonders bitter haben wir es in diesen schweren Wochen empfunden, daß sofort bei Ausbruch des Krieges große Verleger, für deren Verlagswerke der Sortimentler stets freudig, oft mit keinem oder geringem Gewinn, gearbeitet hat, die seit Jahrzehnten bestehenden Vereinbarungen abbrechen. Da nach unsern Provinzen während der ersten beiden Monate Nachnahmen nicht gestattet waren, konnten wir viele Bücher und Karten, die die Sortimentler nicht führten, direkt nur mit wochenlangem Verspätung erhalten, weil der Betrag vorher eingesandt werden mußte. Manches Geschäft ist dadurch verloren gegangen. Wir mußten zusehen, wie billige Eisenbahnkarten als Kriegskarten für teures Geld von Zeitungen angeboten wurden, die im Adreßbuch als Verleger stehen und die den Sortimentler zum Vertrieb ihrer Verlagswerke benutzen. Gegen die großen Reklamen dieser Zeitungen war der Sortimentler machtlos, und eine Sondervertretung, die machtvoll für ihn eintrat, hatte er nicht. Es ist ja über alle diese Auswüchse viel geschrieben worden, schade jedoch um die darauf verwandte Zeit, denn nutzen werden alle diese Artikel nichts; wir Sortimentler werden uns selbst helfen müssen, und ich hoffe, daß der Krieg auch diese Bestrebungen zur Reife bringen wird.

Dem Vorschlag des Herrn Voerster in Nr. 230 des Börseblattes werden die Mitglieder unseres Kreisvereins freudig zugestimmt haben, denn wenn er verwirklicht werden würde, könnte den besonders schwer bedrängten Firmen geholfen und manche gute Existenz erhalten werden. Ich fürchte jedoch, daß die Opferwilligkeit der beteiligten Kreise nicht groß genug sein wird, um den Vorschlag zur Tat werden zu lassen.

In Vertretung des im Felde stehenden 1. Vorsitzenden:

Arnold Friedte-Grauden z, stellvert. Vorsitzender.

Der Inseratvertrag und der Krieg.

In der neuesten Nummer der Deutschen Juristen-Zeitung (Nr. 19/20 vom 1. Oktober) und daran anschließend im Börseblatt Nr. 250 hat Rechtsanwalt Dr. Alfred Rosenthal in Hamburg sich mit der schwierigen Frage des Inseratvertrages zur Kriegszeit, die ich in Nr. 232 des Vbl. vom 6. Oktober schon kurz behandelt habe, beschäftigt. Ich glaube jedoch, daß Rosenthals Ausführungen einiger Ergänzungen bedürfen.

In interessanter Weise macht Rosenthal darauf aufmerksam, daß es sich bei den Inserataufträgen nicht allein um ein Recht des Verlegers handelt, das durch die Sistierung des Auftrages verletzt wird, sondern zugleich auch um eine Pflicht, die der Verleger durch weitere Veröffentlichung der bestellten Inserate zu erfüllen hat. Also auch aus diesem Gesichtspunkte muß die Mahnung, die schon von verschiedenen Seiten ausgesprochen worden ist, daß nämlich der Verleger seine Zeitschriften nach Möglichkeit weiter erscheinen lassen müsse, gewürdigt werden. Dem Inserenten gegenüber ist der Verleger in der Tat verpflichtet, die Nummern seines Blattes in gleicher Weise wie bisher, ja wohl auch ohne allzu große Einschränkung in der Häufigkeit des Erscheinens herauszugeben. Einige wenige Inserenten, die ein Interesse an dem häufigen Erscheinen ihrer Inserate gerade auch in der Kriegszeit haben, könnten also manchmal entgegen dem Interesse des Verlegers ein uneingeschränktes Erscheinen seiner Fachzeitschriften verlangen. Das ist das Gegenstück zu dem Recht des Verlegers, vom Inserenten Vertragserfüllung zu verlangen. Der Inserent kann natürlich seinen Auftrag kündigen, aber er hat dann, wie Rosenthal richtig nach der Analogie des Werkvertrages betont, die vereinbarte Vergütung gleichwohl zu zahlen. Nur muß sich der Verleger das anrechnen lassen, was er infolge der Befreiung von der Leistung erspart; das wäre also die Ersparnis von Satzkosten, vielleicht auch von Druckkosten. Aber durch eine solche Forderung dürfte er seinen Inserenten wohl sicherlich verlieren. Ganz besonderes Gewicht legt Rosenthal, wie auch wir schon getan haben, auf die Frage, ob die betreffende Ankündigung während des Krieges überhaupt einen Sinn hat oder ob ihr Erscheinen dem Sinne des Inseratvertrages eigentlich zuwiderläuft. Sein Beispiel von der im Auslande verbreiteten Zeitschrift ist plausibel, aber solche einfach liegenden Fälle wird es nur selten geben. Meist wird es schwer sein, die Unmöglichkeit der Fortwirkung der Inserate so darzutun. Und nun kommt Rosenthal weiter zu ähnlichen Gedankengängen, wie sie Fuld schon geäußert hat und wie wir sie nicht in der ganzen Ausdehnung der Meinung dieser Gewährsmänner anerkennen konnten. Immerhin betont auch Rosenthal richtig, daß es für die Feststellung einer solchen Unmöglichkeit auf den durch Auslegung zu bestimmenden Inhalt des Reklamevertrages ankomme, und daß zu prüfen sei, welche Anforderungen nach den ausdrücklichen oder stillschweigenden Parteivereinbarungen an die vom Verleger zu bewirkende Leistung gestellt werden dürfen. Er verweist dabei auf die wiederholt vom Reichsgericht ausgesprochene Ansicht, daß der stillschweigende Vorbehalt gleichbleibender Verhältnisse für die Wirksamkeit eines solchen Vertrages zwar im allgemeinen keine Geltung beanspruchen kann, daß dies aber eine Prüfung der Frage nicht ausschließt, ob nicht im einzelnen Fall einer Veränderung der Verhältnisse dennoch Bedeutung beizumessen ist. Mir scheint nun — im Gegensatz zu Rosenthal und Fuld — aus dieser Stellungnahme des Reichsgerichts hervorzugehen, daß der Vorbehalt gleichbleibender Verhältnisse für die weitere Wirksamkeit eines Vertrages doch nur als Ausnahme und nicht als Regel anzusehen ist, daß es also bei unserer schon geäußerten Meinung bleiben darf, nämlich daß die Auflösung des Inseratvertrages wegen des Krieges nur in solchen Fällen statthaft ist, in denen eine Wetterausnahme der Anzeige gegen Treu und Glauben verstoßen würde. Es muß auch hier daran erinnert werden, daß, da nach der allgemeinen Regel der Krieg eingegangene Ver-

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

- ° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
 - † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
 - b = das Werk wird nur bar abgegeben.
 - n vor dem Einbandpreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert, oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
 - Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechnet.
- Preise in Mark und Pfennigen.

Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig.

Nahrungsmittelchemie in Vorträgen, geh. auf dem von Drs. Geh. Ob.-Reg.-R. Prof. K. v. Buchka, Geh.-Reg.-Räten W. Kerp, Prof. Th. Paul veranstalteten 1. Fortbildungskursus in der Nahrungsmittelchemie. Im Auftrage der Kursveranstalter hrsg. v. Dr. W. Kerp. (XXXII, 579 S.) Lex.-8°. '14. 26, 50; geb. n. 28. —

Anzengruber-Verlag Brüder Sushitzky in Wien.

Petzold, Alfons: Krieg. 2. Aufl. (11 S.) 8°. '14. — 50

Art. Institut Orell Füssli Abteilung Verlag in Zürich.

Roelli, Hans: Die Geschichte des Jochem Steiner. Nach Tagebuchblättern u. Aufzeichnungen des Jochem Steiner hrsg. Buchdruck v. Jos. Herrmann. (252 S.) 8°. ('14.) in Pappbd. 4. —
Sammlung schweizerischer Gesetze. 8°. je — 40

Nr. 68 u. 69. Vollenweider, Militärger.-Schreib.-Ob.-Leutn. Dr. W.: Alphabetisches Sachregister zum schweizerischen Militärstrafgesetzbuch. (23 S.) ('14.)

Nr. 70 u. 71. Verordnung betr. Ergänzung u. Abänderung des Bundesgesetzes üb. Schuldbetreibung u. Konkurs f. die Zeit der Kriegswirren. (Vom 28. 9. 1914.) Textausg. m. e. Kreis Schreiben des Bundesrates u. e. alphabet. Sachregister. (42 S.) '14.

Wrangel, F. v.: Warum kämpfen sie? Eine völkerpsycholog. Studie. (60 S.) 8°. '14. — 60

Aschendorff'sche Verlagsbuchhandlung in Münster i. W.

Aschendorff's Textausgaben unserer Dichter. H. 8°.

1. Goethe, Joh. Wolfg. v.: Iphigene auf Tauris. Text m. Einleitg. v. Gymn.-Dir. Prof. Dr. Alfons Egen. (84 S. m. 1 Bildnis.) '14. geb. — 45
Goethe, J. W. v.: Götz v. Berlichingen m. der eisernen Hand. Ein Schauspiel. Text m. Einleitg. v. Prof. Dr. M. Schmitz-Mancy. (148 S.) '14. geb. — 55

3. Goethe, J. W. v.: Hermann u. Dorothea. Text m. Einleitg. v. Gymn.-Dir. Prof. Dr. Herm. Leppermann. (III, 92 S. m. 6 Taf.) '14. geb. — 45

4. Schiller, Frdr.: Wilhelm Tell. Ein Schauspiel. Text m. Einleitg. v. weil. Gymn.-Dir. Dr. J. Deumes, besorgt v. Prof. Dr. Westhoff. (152 S. m. 6 Taf.) '14. geb. — 55

5. Schiller, Frdr. v.: Maria Stuart. Ein Trauerspiel. Text m. Einleitg. v. Gymn.-Dir. Dr. Jos. Arnö. (168 S.) '14. geb. — 55

6. Schiller, Frdr. v.: Die Jungfrau v. Orleans. Eine romant. Tragödie. Text m. Einleitg. v. weil. Gymn.-Dir. Dr. Karl Menge, besorgt v. Gymn.-Prof. Dr. Aug. Kahle. (158 S.) '14. geb. — 55

7. Schiller, Frdr. v.: Die Braut v. Messina od. Die feindl. Brüder. Ein Trauerspiel m. Chören. Text m. Einleitg. v. Gymn.-Dir. Prof. H. Reffner. (XVII u. S. 3-122.) '14. geb. — 50

8. Schiller, Frdr. v.: Wallenstein. Ein dram. Gedicht. Text m. Einleitg. v. weil. Gymn.-Dir. Dr. Heinr. Roderadt, besorgt v. Ob.-Lehr. B. Roderadt. (312 S.) '14. geb. — 85

9. Lessing, Gotthold Ephraim: Emilia Galotti. Ein Trauerspiel. Text m. Einleitg. v. weil. Ob.-Lehr. Dr. Walth. Böhm, besorgt v. Gymn.-Prof. Dr. Aug. Kahle. (104 S.) '14. geb. — 45

12. Uhland, Ludw.: Ernst, Herzog v. Schwaben. Trauerspiel in 5 Aufzügen. Text m. Einleitg. v. weil. Gymn.-Dir. Dr. J. Pöhrer, besorgt v. Ob.-Lehr. Dr. B. Busch. (88 S.) '14. geb. — 45

Livi, Titi, ab urbe condita libri. Eine Auswahl des historisch Bedeutsamsten. 1. Bdchn.: Lesestoff aus der 1. Dekade, f. den Schulgebrauch bearb. u. hrsg. v. Gymn.-Dir. Prof. Dr. Alfons Egen. 7. Aufl. Mit 1 (farb.) Karte v. Mittelitalien. (Aschendorff's Klassiker-Ausg.) (XVI, 151 S.) 8°. '14. geb. 1. 15

Brenner-Verlag in Innsbruck.

Kierkegaard, Sören: Kritik der Gegenwart. (Zum 1. Mal ins Deutsche übertr. u. m. e. Nachwort versehen v. Thdr. Haeder.) [Aus: »Der Brenner.«] (87 S.) gr. 8°. ('14.) 1. —

— Der Pfahl im Fleisch. (Zum 1. Mal ins Deutsche übertr. u. m. e. Nachwort versehen v. Thdr. Haeder.) [Aus: »Der Brenner.«] (47 S.) gr. 8°. '14. 1. —

D. Friemann in Aurich.

Abhandlungen u. Vorträge zur Geschichte Ostfrieslands. Hrsg. v. Geh. Archiv. Dr. Wachter. 8°.

18. Heft. Hirsch, Prof. Dr. Ferd.: Der Große Kurfürst u. Ostfriesland (1681-1688). (IV, 91 S.) '14. 1. 60

J. Habel in Regensburg.

Beer, Benefiziat Lorenz: »Das Schwert des Herrn!« (Nicht. 7, 29.) Gebetbüchlein f. die Kriegszeit in der kräft. u. trostreichen Sprache der Psalmen u. der Kirche. (64 S.) 16°. '14. — 20

Salm & Goldmann in Wien.

°Paris u. Umgebung. 1:90,000. 40x51 cm. Farbdr. ('14.) — 60

C. Heinrich in Dresden.

Auszug aus der Schießvorschrift f. den Handgebrauch der Unteroffiziere u. Mannschaften der Infanterie. Vom 21. 10. 1909. (27 S.) 16°. ('14.) — 30 (Partiepreise.)

Gesicht der Infanterie. Auszug aus Exerzier-Reglement u. Schießvorschrift f. Infanterie. Für Offiziere, Unteroffiziere u. Mannschaften. (67 S. m. Fig.) 16°. ('14.) — 30 (Partiepreise.)

Reubert, Eifend.-Adjst. Vizefeldw. d. L. G.: Kleines Taschen-Liederbuch f. den deutschen Soldaten. Sammlung der bekanntesten Marsch- u. Volkslieder. 8. Aufl. (110 S.) 16°. ('14.) — 20 (Partiepreise.)
Auch m. Umschlag: Taschen-Liederbuch f. den sächsischen Soldaten.

Kartenvertriebsstelle der kgl. preussischen Landesaufnahme in Berlin.

Karte des Deutschen Reiches. Abteilg.: Königr. Preussen. Hrsg. v. der kartogr. Abteilg. der kgl. preuss. Landesaufnahme. Je ca. 29x36 cm. '14. Ausg. A, Kupferdr. b je 2. —; auf Leinw. je 2. 20; geschnitten in Taschenformat je 2. 40; Ausg. B, Buntdr., je 2. —; bzw. je 2. 20 u. je 2. 40; Ausg. C, farbig, je 1. —; bzw. je 1. 20 u. je 1. 40; Ausg. D, schwarz, je —. 60; bzw. je —. 80 u. je 1. —

Gilgenburg. 198.
Göttingen. 360.
Memel. 3.
Pauschken. 4.
Prostken. 171.
Willenberg. 200.

Messtischblätter des Preussischen Staates. Königl. preuss. Landesaufnahme. 1:25,000. Je ca. 46x46 cm. Lith. '14. b je —. 80; auf Leinw. je 1. 20; geschnitten in Taschenformat je 1. 40; farbig je 1. 40; bzw. 1. 60 u. 2. —

Allenstein. 899.
Berzischken. 20.
Caymen. 186.
Goldbach. 187.
Gr. Engellau. 284.
Gr. Kleeberg. 900.
Gr. Lindenau. 232.
Gr. Purden. 901.
Guttstadt. 719.
Ribben. 903.
Wersmelingken. 31.
Wuttrienen. 997.

Wilhelm Knapp in Halle a. S.

Goldberg, Prof. Dr. E.: Führer durch die Gruppe: Wissenschaftliche Photographie der internationalen Ausstellung f. Buchgewerbe u. Graphik Leipzig 1914. [Aus: »Photograph. Rundschau.«] (50 S. m. 1 Taf.) 16°. '14. — 20

Kroll's Buchdruckerei in Berlin (S. 14, Sebastianstr. 76).

Lozynskyj, Dr. Mich.: Die russische Propaganda u. ihre polnischen Gönner in Galizien. Hrsg. vom allgemeinen ukrain. Nationalrat in Österreich. (56 S.) 8°. '14. b — 50

Missionshandlung in Hermannsburg.

Reichauer, Luise: Und wenn es köstlich gewesen ist . . . Erzählung. (420 S.) 8°. '14. geb. in Feinw. 4. —

Georg Reimer in Berlin.

Handbücher der königl. Museen zu Berlin. Kunstgewerbe-Museum. 8°. Brünning, Adf.: Porzellan. Neue Bearbeitg. von L. Schnorr v. Carolsfeld. Mit 189 Abbildgn. u. 2 Markcutaf. (III, 272 S.) '14. 2. —; geb. 2. 50

- S. W. Schlimpert, sächs. Provinzial-Kalenderverlag in Meißen.**
- Anekdoten- u. Unterhaltungs-Kalender, Großenhainer, auf d. J. 1915.** (36 u. 4 S. m. Abbildgn.) gr. 8°. — 20
- Kalender, Königl. concessionirter Meißner unterhaltender, f. Stadt u. Land. 1915. Middle Ausg.** (60 u. 4 S. m. Abbildgn., 2 Taf. u. Wandkalender.) gr. 8°. — 38
Die kleine Ausg. f. u. d. T.: Erzähler, Der, u. Zeit, Die goldene.
- Meißner, gemeinnützig u. unterhaltender, f. Stadt u. Land. 1915. (Große Ausg.)** (68 u. 4 S. m. Abbildgn., 4 Taf. u. Wandkalender.) gr. 8°. — 50
Die kleine Ausg. f. u. d. T.: Zeit, Die goldene.
- Erzähler, Der. Meißner gemeinnützig u. unterhalt. Kalender f. Stadt u. Land. 1915.** (38 u. 4 S. m. Abbildgn.) gr. 8°. — 20
Kleine Ausg. v.: Kalender, Meißner.
- Germania-Kalender, Illustrierter, 1915. 31. Jahrg.** (68 u. 4 S. m. Abbildgn., 4 Taf. u. Wandkalender.) gr. 8°. — 50
- Geschichts- u. Haushaltungs-Kalender, Leisniger, auf d. J. 1915.** 138. Jahrg. (36 u. 4 S. m. Abbildgn.) gr. 8°. — 20
- Geschichts- u. Volkskalender Pirnaer. 1915. Große Ausg.** (68 u. 4 S. m. Abbildgn., 4 Taf. u. Wandkalender.) gr. 8°. — 50
— dasselbe. 1915. Middle Ausg. (60 u. 4 S. m. Abbildgn., 2 Taf. u. Wandkalender.) gr. 8°. — 35
— Neuverbesserter u. vervollständigter concessionirter Pirnaer, f. d. J. 1915. (Kleine Ausg.) (38 u. 4 S. m. Abbildgn.) gr. 8°. — 20
- Haushaltungs-Kalender, Königl. sächs. gnädig privilegirter Pirnaischer oconom., 1915. Middle Ausg.** (60 u. 4 S. Abbildgn., 2 Taf. u. Wandkalender.) gr. 8°. — 35
Die große Ausg. f. u. d. T.: Kalender, Pirnaer ocon., & Haushaltungs-Kalender die kleine Ausg. u. d. T.: Kalender, Pirnaischer oconom.
- Haus- u. Wirtschaftskalender, Königl. sächs. concess. Großenhainer. 1915. 72. Jahrg. Große Ausg.** (68 u. 4 S. m. Abbildgn., 4 Taf. u. Wandkalender.) gr. 8°. — 50
— dasselbe. (Middle Ausg.) (60 u. 4 S. m. Abbildgn., 2 Taf. u. Wandkalender.) gr. 8°. — 40
Die kleine Ausg. f. u. d. T.: Anekdoten- u. Unterhaltungs-Kalender, Großenhainer.
- Haus-, Wirtschafts- u. Volks-Kalender, Königl. sächs. gnäd. concess. 1915. Große Ausg.** (68 u. 4 S. m. Abbildgn., 4 Taf. u. Wandkalender.) gr. 8°. — 50
— Neuverbesserter Pirnaer, auf d. J. 1915. Kleine Ausg. (38 u. 4 S. m. Abbildgn.) gr. 8°. — 20
Die mittlere Ausg. f. u. d. T.: Historien- od. Geschichts- u. Volks-Kalender, Pirnaischer.
- Historien- od. Geschichts- u. Volks-Kalender, Königl. sächs. gnäd. concess. Pirnaischer. 1915. Middle Ausg.** (60 u. 4 S. m. Abbildgn., 2 Taf. u. Wandkalender.) gr. 8°. — 35
Die große u. kleine Ausg. f. u. d. T.: Haus-, Wirtschafts- u. Volkskalender.
- Kalender, Illustrierter Dresdner, 1915.** (68 u. 4 S. m. Abbildgn., 4 Taf. u. Wandkalender.) gr. 8°. — 50
— Pirnaer ocon., & Haushaltungs-Kalender 1915. Große Ausg. (68 u. 4 S. m. Abbildgn., 4 Taf. u. Wandkalender.) gr. 8°. — 50
— Pirnaischer ökonomischer, u. Haushaltungs-Kalender auf d. J. 1915. Kleine Ausg. (38 u. 4 S. m. Abbildgn.) gr. 8°. — 20
Die mittlere Ausg. f. u. d. T.: Haushaltungs-Kalender usw., Pirnaischer oconom.
- Reichsbote, Neuer deutscher. Deutscher Haus- u. Geschichts-Kalender. 1915. Große Ausg.** (68 u. 4 S. m. Abbildgn., 4 Taf. u. Wandkalender.) gr. 8°. — 50
— dasselbe. Middle Ausg. (60 u. 4 S. m. Abbildgn., 2 Taf. u. Wandkalender.) gr. 8°. — 40
— dasselbe. Kleine Ausg. (38 u. 4 S. m. Abbildgn.) gr. 8°. — 20
- Sachsen-Kalender, Allgemeiner, 1915. Große Ausg.** (84 u. 4 S. m. Abbildgn., Wandkalender u. 4 Taf.) gr. 8°. — 50
— dasselbe. Middle Ausg. (60 u. 4 S. m. Abbildgn., Wandkalender u. 2 Taf.) gr. 8°. — 38
— dasselbe. Kleine Ausg. (36 u. 4 S. m. Abbildgn.) gr. 8°. — 25
- Wirtschafts- u. Historien-Kalender, Neuer, concessionirter, 1915.** (60 u. 4 S. m. Abbildgn., Wandkalender u. 2 Taf.) gr. 8°. — 40
— Neuverbesserter Neustädter, auf d. J. 1915. (38 u. 4 S. m. Abbildgn.) gr. 8°. — 20
Bilden die mittlere u. kleine Ausg. v.: Zeitbote, Der.
- Neuer Zwickauer, auf d. J. 1915.** (38 u. 4 S. m. Abbildgn.) gr. 8°. — 20
- Zeit, Die goldene. Meißner gemeinnützig u. unterhalt. Kalender f. Stadt u. Land. 1915.** (38 u. 4 S. m. Abbildgn.) gr. 8°. — 20
Die große u. mittlere Ausg. f. u. d. T.: Kalender Meißner.
- Zeitbote, Der. Allgemeiner deutscher Haus-, Wirtschafts u. Volks-Kalender f. Stadt u. Land. 1915.** (68 u. 4 S. m. Abbildgn., 4 Taf. u. Wandkalender.) gr. 8°. — 50
Die mittlere u. kleine Ausg. f. u. d. T.: Wirtschafts- u. Historien-Kalender.

L. Staadmann, Verlag-Konto in Leipzig.

- Seubner, Rud.: Das Wunder des alten Fritz. Ein fröhlich-ernster Roman.** (Einbd.-Zeichnung v. Frdr. Felger.) (316 S.) 8°. '15.
4. —; geb. in Leinw. 5. —

Alfred Unger in Berlin.

- Haberland, Geo.: Das Mietverhältnis im Kriege. Vorschläge zur wirtschaftl. Erhaltung des Hausbesitzes. Veröffentlicht m. Einverständnis u. Billig. des Schutzverbandes f. deutschen Grundbesitz.** (24 S.) gr. 8°. '14. — 60

J. Unterberger, Verlag in Feldkirch.

- Waig, Weihbisch. Gen.-Bis. Dr. Sigm.: Der heilige Bund m. dem göttlichen Herzen Jesu. 2 Predigten, geh. im Kriegsj. 1914. I. Predigt, geh. am Feste des hl. Gebhard, des Landespatrons f. Vorarlberg, auf dem Gebhardsberge bei Bregenz am 27. 8. II. Predigt, geh. am 8. 9. in dem Wallfahrts-Orte Tschagguns im Montafoner-tale. (30 S.) 8°. '14. — 10**

Franz Bahlen in Berlin.

- Entscheidungen des Bundesamts f. das Heimatswesen. Im Auftrage des Kollegiums bearb. u. hrsg. v. Geh. Reg.-R. P. A. Baath. 48. Bd. Enth. die in der Zeit vom 1. 12. 1913 bis zum 1. 9. 1914 ergangenen wichtigeren Entscheidgn. (Mit e. die 48 Bde. umf. alphabet. Sachregister.) (IX, 253 S.) 8°. '14. geb. in Halbleinw. 3. —**

Beröffentlichungen des Berliner Anwalt-Bereins. gr. 8°.

27. Heft. **Straeßer, Rechtsanw. Rot. Dr. Wilh.: Zwangsvollstreckung u. eheliches Güterrecht. Ein Vortrag.** (35 S.) '14. — 80

Verlag Aurora in Friedewald-Dresden. (Nur direkt.)

- Richter, Annemargret: Wahre Liebe höret nimmer auf. Erzählung.** (48 S.) 8°. '14. 1. —

Verlag E. Ritter in Nürnberg.

- Aurbacher, Ludw.: Die sieben Schwaben. — Schwab, Gust.: Die Schildbürger. Für die Jugend durchgesehen (v. Hans Heller). Mit (4 farb. Voll-)Bildern geschmückt v. Adf. Jöhnsen, (Nürnberger Jugendbücher.) (96 S.) 8°. ('14.) geb. in Halbleinw. 1. 30**
- Bayer, Maria: Aus Dorf u. Stadt. Kindergeschichten. Mit (4 [1 farb.] Voll-)Bildern v. Ernst Kuger. (Nürnberger Jugendbücher.) (128 S.) 8°. ('14.) geb. in Leinw. 1. 80**
- Bechstein's deutsches Märchenbuch. Mit 6 m. der Schere geschnittenen Silhouetten v. Hilmar Eisele u. 4 farb. Vollbildern v. Adf. Jöhnsen. (160 S.) 8°. ('14.) geb. in Leinw. 3. —**
- Bürger, Gottfr. Aug.: Des Freiherrn v. Münchhausen wunderbare Reisen u. Abenteuer. Für die Jugend durchgesehen (v. Hans Heller). (4 farb. Voll-)Bilder v. Paul Horst-Schulze. (Nürnberger Jugendbücher.) (96 S.) 8°. ('14.) geb. in Halbleinw. 1. 30**
- [Dickens.] Kindergeschichten aus Dickens Werken. Nach L. E. Beedon. Deutsch v. Alfr. Brieger. Wohlfeile Ausg. m. 6 farb. (Voll-)Bildern u. 76 Illustr. im Text. (291 S.) 8°. ('14.) geb. in Leinw. 4. —**
- Eulenspiegel, Des Till, seltsame Poffen. Nach den ältesten Quellen f. die Jugend bearb. Mit (4 farb. Voll-)Bildern geschmückt v. Karl Dogler. (Nürnberger Jugendbücher.) (95 S.) 8°. ('14.) geb. in Halbleinw. 1. 30**
- Hauß's, Wilh., Märchen. Für die Jugend ausgewählt v. Hans Heller, m. (7 [1 farb.]) Vollbildern v. Art. A. Dixon. (160 S.) 8°. ('14.) geb. in Halbleinw. 1. 80**
- Jöhnsen, Adf., u. Adf. Holt: 'Lach', mein Kindchen, lache. (Farbige) Bilder v. J. Verje v. H. Volksausg. 2 Bde. (Je 9 S. auf Pappe.) 19x26 cm. ('14.) geb. in Halbleinw. je 1. 20**
- Konwiczka, Hans: Der Jugend Arbeitsbuch. 3 Bde. 8°. ('14.) geb. in Halbleinw. je 1. 50; in 1 Leinw.-Bd. geb. 4. 50**
(1. Bd.) Arbeiten im Freien. (IV, 100 S. m. 107 Abbildgn. u. 3 Taf.)
(2. Bd.) Arbeiten im Zimmer. (IV, 108 S. m. 134 Abbildgn. u. 4 Taf.)
(3. Bd.) Herstellung nützlicher Apparate. (IV, 96 S. m. 109 Abbildgn. u. 4 Taf.)
- Kuger, Ernst: Eingestiegen alle Mann, wir fahren m. der Eisenbahn. Ein lust. Bilderbuch. Mit Versen v. Hans Heller. (16 S. m. farb. Abbildgn.) 18x28 cm. ('14.) geb. in Halbleinw. auf Pappe 3. —**
- Märchen, Die schönsten, aus 1001 Nacht. Für die Jugend bearb. Mit (4 Voll-)Bildern geschmückt v. Walt. Paget. (Nürnberger Jugendbücher.) (155 S.) 8°. ('14.) geb. in Halbleinw. 1. 30;
m. (9 [1 farb.] Voll-)Bildern. geb. in Halbleinw. 1. 80**
- Mufäus, J. A. A.: Märchen v. Rubezahl. Für die Jugend durchgesehen (v. Dr. Hans Heller). (4 farb. Voll-)Bilder v. Wilh. Stumpf. (Nürnberger Jugendbücher.) (96 S.) 8°. ('14.) geb. in Halbleinw. 1. 30**
- Sonnensels, Amanda: Lustige Kameraden. Erzählungen f. die Jugend. Mit (4 farb. Voll-)Bildern v. Adf. Jöhnsen. (160 S.) 8°. ('14.) geb. in Leinw. 3. —**

H. Weichert in Berlin.

- Kriegs- u. Vaterlandslieder. Jubiläums-Ausg. m. 6 Porträts unserer Siegeshelden (auf dem Umschlag). (64 S.) fl. 8°. ('14.) b. — 10**

**Fortsetzungen
von Lieferungswerken und Zeitschriften.**

Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig.

Lebensmittelgewerbe, Das. Ein Handbuch f. Nahrungsmittelchemiker, Vertreter v. Gewerbe u. Handel, Apotheker, Ärzte, Tierärzte, Verwaltungsbeamte u. Richter. Unter Mitwirkg. v. Drs. Nahrungsmitteluntersuchgsamt-Direkt. Prof. E. Baier, Untersuchgsamts-Vorst. W. Bremer, Gesundheitsamts-Hilfsarbeit. Fische u. a. hrsg. von Geh. Ob.-Reg.-R. Prof. Dr. K. v. Buchka. Mit zahlreichen Taf. u. Abbildgn. I. Bd. 18. u. 19. Lfg. (II, XV u. S. 817-891.) Lex.-8°. 14. je 2. — (I. Bd. vollständig: 38. —; geb. n. 40. —)

Verlag Sexualreform in Werder a. S.

Geschlecht u. Gesellschaft. Zentralorgan f. Sexualwissenschaft u. Sittenreform. Mit dem Beiblatt: Sexualreform, Hrsg. u. Red.: Dr. J. B. Schneider. 9. Bd. 3. u. 4. Viertelj. Juli-Dezbr. 1914. 6 Hefte. (7. Heft. 48 u. 16 S. m. Abbildgn. u. 4 Taf.) gr. 8°. halbjährlich b 5. —; einzelne Hefte —. 90

H. Ziemjen in Wittenberg.

Eis- u. Kälte-Industrie. Hrsg. v. Rich. Stetefeld. 16. Bd. 1914. Nr. 10. (12 S. m. Abbildgn.) 32x24 cm. vierteljährlich b 3. —; einzelne Nrn. 1. 25

**Verzeichnis von Neuigkeiten,
die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = illustrierter Teil.

Art. Institut Dress Zühl, Abteilung Verlag in Zürich. 8062
Roelli: Die Geschichte des Jochem Steiner. Geb. 4 M.

Julius Bard in Berlin. 8063
*Zimmermann: Das Eisene Kreuz. 1 M 50 J; Pappband 2 M.

Johann Ambrosius Barth in Leipzig. 8057
Handbuch der pathogenen Protozoen. Lieferung 6. 13 M 50 J.

Georg Bath in Berlin. 8066
*Einteilung des deutschen Heeres. 1 M.

Adolf Bonz & Comp. in Stuttgart. 8061
*Kraze: Vaterland. Kriegsbalden und Lieder. 1 M.

H. v. Decker's Verlag in Berlin. 8062
Glütze: Die Bestimmungen des Reichsgesetzes betr. Schutz der Personen etc. 50 J.

H. A. Ludwig Degener in Leipzig. 8072
*Ausgabe für Oesterreich-Ungarn von Güldners Kalender für Betriebsleitung und prakt. Maschinenbau. 2 Bände. 3 M.

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart. 8067
*Zahn: Uraltes Lied! 4 M; geb. 5 M.

Deutsches Druck- u. Verlagshaus G. m. b. H. in Berlin. 8065
*Courths-Mahler: Die Bettelprinzess. (Mädchenbücher, Band 1.) Geb. 65 J.

Otto Elsner Verlagsgef. m. b. H. in Berlin. U 1
*Kriegsbilder mit zusammenhängender Darstellung von Breitenbach. Geb. 3 M.

Egon Fleischel & Co. in Berlin. 8068. I 1

Paarmann: Eisene Kreuz. 2 M; geb. 3 M.
*Bley: Avalun. 4 M; geb. 5 M.

Ferdinand Hirt in Breslau. 8072

*Postels Deutscher Lehrerkalender 1915. 2 Teile. 1 M.

Hoursch & Bechstedt in Köln. 8070

*Deutscher Kriegshumor. 1. Bändchen. 60 J.

Wilhelm Knapp in Halle a. S. I 4

*Photographischer Abreisskalender 1915. 2 M.

Jos. Kösel'sche Buchhandlung in Kempten. 8059, 8061

Ettlinger: Die Aesthetik Martin Deutingers. 3 M 50 J.
Wartensleben: Die christliche Persönlichkeit im Idealbild. 2 M.

Albert Langen in München. I 2/3

*Langens Kunstdrucke:
Nr. 208. Wennerberg: Abschied.
Nr. 209. — Daheim.
Nr. 210. Thöny: Aufgesessen.
Nr. 211. — Bayrische Löwen.
} Je 2 M.

*Mappe: Kriegserinnerungen 1914. 3 M 50 J.

Liebheit & Thiesen in Berlin. 8073

*„Englands Complicity in the Great War.“ 30 J.

Eduard Heinrich Mayer in Leipzig. 8056

Nostradamus: Prophezeiungen über den Weltkrieg 1914. 10 J.

E. S. Mittler & Sohn in Berlin. 8066

Dryander: Evangelische Reden aus schwerer Zeit. 1. Heft. 30 J.

Orania-Verlag in Oranienburg. I 4

Kunstblatt: Dr. Martin Luthers Totenmaske. 1 M 50 J.

Repertorien-Verlag in Leipzig. 8062

*Klauber: Desinfektion, Narkose, Anästhesie, Nachbehandlung. 1 M 20 J.

Hugo Schmidt Verlag in München. 8071

*Martin: Kriegsanekdoten. Ca. 1 M 50 J; geb. ca. 2 M.

B. Spemann in Stuttgart. 8065

*Dorner: Politik, Recht und Moral. 60 J.

V. Staackmann Verlag in Leipzig. 8069

*Bartsch: Frau Ulta und der Jäger. 4 M; geb. 5 M; in Halbpapier 5 M 50 J; in Leder 7 M.

Otto Reich in Leipzig. 8057

Vaterländisches Theaterstück Nr. 1: Erst das Vaterland.
— Nr. 2: Der Franktireur.
— Nr. 3: Kriegers Heimkehr.
— Nr. 4: Der Spion.
— Nr. 5: Weihnachten in Feindesland.
Je 1 M 50 J.

Veritas-Verlag, Steink & Co. in Berlin-Wilmersdorf. 8056

Maile: Johannes Greif. 3 M 50 J; geb. 4 M 50 J.

Xenien-Verlag in Leipzig. U 2

*Der Kriegs-Almanach 1914 (Xenien-Almanach für das Jahr 1915). 50 J; Geschenkausgabe 2 M.

H. W. Ziefeldt in Osterwieck/Harz. 8073

*Demprich: Die militärische Vorbereitung der Jugend während des mobilen Zustandes. 60 J.



B. Anzeigen-Teil.

**Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.**

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß ich meiner bestehenden Papier- und Schreibwarenhandlung eine

Buchhandlung

angegliedert habe. Meine Vertretung übertrug ich Herrn H. Streller in Leipzig.

Hochachtungsvoll

Münchenberg, 20. Oktober 1914.

Ehr. Bergmann.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Leihhaber-Gesuche und Anträge.****Verkaufsanträge.**

In einer größeren Stadt Pommerns ist eine gut eingeführte ältere **Buchhandlung** mit allen Nebenartikeln, auch mit Verlag, zu verkaufen. Erforderliches Kapital ca. 35 000 M. Ernstliche Käufer erhalten nähere Angaben unter □ 2930 an die Geschäftsstelle des B.-V.

In Hamburg ist (wegen Einberufung)

modernes Antiquariat,

mit Lagerbestand und Einrichtung, für die einmalige Summe von M 3000.— bar sofort zu verkaufen. Näheres bei Frau Bierwirth, A B C Str. 14, Hamburg.

Fertige Bücher.

Soeben erschien:

**Prophezeiungen
des
Nostradamus
über den Weltkrieg 1914**

8°. 16 Seiten.

Ladenpreis 10 M, bar 6 M.

Weniger als 5 Exemplare werden nicht abgegeben.

Die Hälfte des Reinertrages ist für die vom Kriege unmittelbar betroffenen Grenzgebiete bestimmt.

Für Massenverbreitung bestens geeignet.

Ich bitte zu verlangen.

Leipzig, 27. Oktober 1914.

Eduard Heinrich Mayer.

Weihnachtsschlager!

Jahrbuch alter u. neuer Kindermärchen 1915. Mit 8 farb. u. viel. schw. Illustr. Ord. 1.80, no. 1.20. 2 Probe-Expl. à 1 — bar. Deutschlands Jugend. Bd. 22—26. Ord. à 2.50, no. à 80 M bar. Posten bill. Thüringer Verlagsanstalt, Chemnitz

Soeben erschienen:

„Johannes Greif“

Roman von Karl Maile.

Br. M 3.50. Geb. M 4.50.

Ein interessanter Beitrag zur Lösung der Prostitutionsfrage.

Bar mit 35%. Ein Probeexemplar bis z. 10. 11. 14 mit 50% Rabatt.

Wir liefern br. Ex. reichlich in Kommission.

Die Exemplare sind mit wirkungsvollem Streifband versehen und eignen sich vortrefflich zur Schaufensterauslage.

Wir bitten die Herren Kollegen um gütige Verwendung.

Veritas-Verlag, Steinke & Co.
Berlin-Wilmersdorf.
(Weißer Bestellzettel.)

**Deutschland
haffe!**

Kriegsruf von

Heinrich Bierordt

Einblattdruck i. Kochschrift

Preis f. auswärtig 10 M no.

Verkaufspreis beliebig.

Der Reingewinn gehört dem Roten Kreuz.

In flammenden Strophen ruft der Dichter sein deutsches Volk auf zum furchtbar - rücksichtslosen Kampf gegen entmenschte Feinde.

Um das Gedicht hat sich ein bis in die fremden Staaten ausgebreiteter heißer Streit entsponnen. Wir freuen uns, ihm den Weg durchs ganze Vaterland bereiten zu können und hoffen, daß sich die starken Worte in eines jeden Deutschen Herz tief einprägen.

Müller & Gräff
in Karlsruhe.

**Wiederholt mache ich bekannt,
daß die Auslieferung des
Kalenders
des Deutschen Flotten-Bereins
für das Jahr 1915**

herausg. vom

Deutschen Flotten-Berein Berlin

an den Gesamtbuchhandel nur durch mich erfolgt. Preis 70 M ord., 45 M bar, Freieempl. 11/10. Verlangzetteln anbei!

Hochachtungsvoll

Leipzig. Otto Klemm.



L. Friederichsen & Co.

Hamburg I, Mönckebergstr. 22, I

Wir bitten nicht auf Lager fehlen zu lassen:

Plan

VON

Paris und Umgebung

nach der

französischen Generalstabskarte

im Maßstabe 1 : 50 000

in Lichtdruck vervielfältigt

M 1.50, bar M —.90

10 Exemplare und mehr bar mit 50%

Auslieferung nur in Hamburg.

Ältere Verlagskataloge usw.

wolle man nicht makulieren, sondern einsenden an die
Bibliothek des Börsenvereins.

Das beste Verständigungsmittel

während des Aufenthaltes im Auslande sind — soweit nicht für die Kampflinie die rein militärischen Tornister-Wörterbücher des Mentor-Verlages in Frage kommen — anerkannter Weise unsere

Metoula-Sprachführer

Eine verkürzte Methode Louffaint-Langenscheidt.

Die Metoula-Sprachführer enthalten alles, was bei Beschaffung von Verpflegungsmitteln, Verbandzeug, Apothekerwaren, Drogen, Bekleidung und Bekleidungserfab, Körperpflege sowie für alle anderen Bedürfnisse des täglichen Lebens gebraucht wird.

Westentaschenformat. — Biegsamer Band in Kunstleder.

Ausgabe für Deutsche:

**Französisch — Russisch — Polnisch
Englisch — Japanisch**

und alle anderen wichtigen modernen Sprachen.

Jeder Band 80 Pf. ord., 55 Pf. netto, 50 Pf. bar. 13/12 (auch gem.).

Ausgabe für Engländer: | Ausgabe für Franzosen:

German.

Allemand.

Jeder Band 1 M. ord., 65 Pf. netto, 60 Pf. bar. 13/12 (auch gem.).

Bersorgen Sie, bitte, sofort Ihr Lager!

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung

(Prof. G. Langenscheidt)

Berlin-Schöneberg.

Gedanken über den Tod

von **Artur Brausewetter**
 Archidiaconus bei St. Marien in Danzig.
 Preis 4 M. brosch., 5 M. gebunden.

Das Berliner Tageblatt schreibt: „Brausewetter hat sich gerade durch seine religiösen Untersuchungen einen ersten Namen gemacht und auch dieses Buch, das nur Essays über den Tod enthält, gehört in die Bibliothek eines jeden Menschen, der über die tieferen Daseinsfragen nicht mit leichtem Fuß hinwegweilen kann.“ Ich bitte zu bestellen.

Stuttgart, Hermannstraße 5

Z

Hochachtungsvoll **W. Spemann**

Averdieck zu Weihnachten!

Z Die alten Freunde von **Elise Averdieck** werden ihr auch in der Kriegszeit treu bleiben; ich empfehle Ihnen daher, ihre in meinem Verlage erschienenen allgemein beliebten Jugendschriften zu Weihnachten nicht auf Ihrem Lager fehlen zu lassen:

- Averdieck, Elise, Karl und Marie oder Kinderleben**
 1. Teil. 25. Auflage. M 2.70.
 — **Roland und Elisabeth oder Kinderleben** 2. Teil.
 20. Auflage. M 3.—.
 — **Pottchen und ihre Kinder oder Kinderleben** 3. Teil.
 15. Auflage. M 3.60.
 — **Tante auf Reisen oder Kinderleben** 4. Teil. 7. Auflage.
 M 3.60.
 — **Ferien in Süderhaff.** 3. Auflage. M 3.—.
 — **Mein 90. Geburtstagsfest.** 2. Auflage. M —.30.
Averdieck, Elisabeth, Schulmeisters Spitz und seine Bekannten. 3. Auflage. M 3.—.

Gerade die **Averdieck-Bücher** eignen sich in dieser ersten Zeit ganz besonders zu Geschenken für unsere Jugend. Anlässlich der 25. Auflage von „Karl und Marie“ heißt es in einer Besprechung in den „Blättern für Volksbibliotheken und Lesehallen“ (Nr. 9/10, 1914):

„Wenn ein Buch eine solche Jubiläumsausgabe erreicht, muß es gute Qualitäten haben. Und das ist in der Tat der Fall; die Verfasserin hatte ein Herz für ihre kleinen Schüler, und um deren Interesse nicht erlahmen zu lassen, wenn es sich um ernstere kleine Arbeiten handelt, hat sie dies Buch geschrieben, das zwar nicht von Rittern und Räubern und von Leuten fremder Erdteile erzählt, wohl aber Haus und Garten und die nähere Umgegend mit kleinen Geschichten belebt, die die Kinderwelt gefangen nehmen. Das ist ihr trefflich gelungen. Auch auf andere Schriften derselben Verfasserin im selben Verlag mag hingewiesen werden: ‚Roland und Elisabeth‘ liegt in 20. Auflage vor, ‚Pottchen und ihre Kinder‘ in 15. und ‚Tante auf Reisen‘ wenigstens in 7. Auflage. Sie alle haben liebenswürdige Eigenschaften, die ihre Verbreitung begreiflich erscheinen lassen.“

Bedingt kann ich nur bei gleichzeitiger Fest- oder Barbestellung liefern, gewähre jedoch für **Barbezüge bis Weihnachten** einen außergewöhnlich günstigen **Kriegsrabatt: 40% und 7/6.**

1 Probe-Exemplar mit 50%!

Ich bitte, von diesem besonders günstigen Ausnahme-Angebot ausgiebig Gebrauch zu machen.

Hochachtungsvoll

Großbothen-Leipzig, Oktober 1914.

R. Kittler's Verlag
 (Oscar Birch).

Johann Ambrosius Barth in Leipzig

Z In den letzten Wochen wurde versandt:

Handbuch der pathogenen Protozoen. Unter Mitwirkung von über 20 der bedeutendsten Fachgenossen herausgegeben von **S. von Prowazek** in Hamburg. Lieferung 6: 248 Seiten mit 77 Abbildungen und 3 farbigen Tafeln. 1914. M 13.50

Inhalt: Leishmania. 1. Leishmania Donovanii (Kala-Azar). 2. Leishmania tropica (s. furunculosa) von S. v. Prowazek. — Spironemaceae (Spirochäten) von R. Gonder. — Experimentelle Chemotherapie von P. Ehrlich und R. Gonder. — Gelbfiebergruppe etc.

Die Lieferung kann nur bar abgegeben werden.

Für Ihre Vereins-Kundschaft! Zu Wohltätigkeits- und Weihnachts-Aufführungen.

Z

Dem Ernst der Zeit Rechnung tragend und auf Anregung einer Anzahl Handlungen habe ich mich zur Herausgabe einer Sammlung

Vaterländischer Theaterstücke

entschlossen. Diese enthält eine Auswahl vortrefflicher Lebensbilder, Episoden, Schauspiele usw., deren Geschehen in die Zeit des jetzigen, großen Krieges fällt.

Bisher erschienen:

- Nr. 1. **Erst das Vaterland.** Schauspiel in 2 Akten.
 „ 2. **Der Franktireur.** Lebensbild in 1 Akt.
 „ 3. **Kriegers Heimkehr.** Lebensbild in 1 Akt.
 „ 4. **Der Spion.** Kriegs-Episode in 1 Akt.
 „ 5. **Weihnachten in Feindesland.** Episode aus dem Kriege in 1 Akt.

à M. 1.50 netto

Weitere ähnliche Stücke befinden sich in Vorbereitung.

Benutzen Sie den Verlangzettel in der heutigen Nummer und bestellen Sie die bis jetzt erschienenen Stücke in Kommission, um sie den in Frage kommenden Vereinen vorzulegen. Einige Exemplare verkaufen Sie bestimmt und durch Nachbezug der Rollen beleben Sie Ihr Geschäft.

Leipzig, Ende Oktober 1914.

Otto Reich.

Die Stimme eines Neutralen

D. Johannes Hauri, Kurpfarrer in Davos,

□ Nicht Frieden, sondern das Schwert.

Acht Kriegspredigten.

Hübsch broschiert M 1.—. Zweite Auflage.

Das Kirchenblatt für die reformierte Schweiz schreibt in der Nummer vom 17. Okt.: Eben flog mir das Büchlein auf den Tisch. Der Titel tat mir's an. Ich las, und las es in einem Zuge durch. Klar, wahr, mutig, schlicht sind diese acht Predigten. Ich stehe nicht an, die 5. Betrachtung: Notwendigkeit und Pflicht des Krieges nach Römer 13, 1—5 als Tat eines christlichen Mannes und Predigers hinzustellen. Hauris neuestes Büchlein leistet uns Pfarrern in dieser Zeit beste Dienste. E. M.

Ich kann jetzt wieder à cond. liefern. Um den Vertrieb für Sie recht lohnend zu gestalten, liefere ich in Rechnung mit 25% und gewähre bis 15. Dezember **Barabrechnung mit 50% Rabatt.**

Noter Bestellzettel anbei. Ich bitte zu verlangen.

Basel, 26. Oktober 1914.

Hochachtungsvoll

Friedrich Reinhardt,
Verlagsbuchhandlung.

Für den Armenseelenmonat (Nov.) bringe in Erinnerung:

Armenseelen-Bergißmeinnicht

Ein Gebet- und Betrachtungsbuch zum Troste der armen Seelen von L. Gemminger. 10. Aufl. 32°. In Leinwandband M 1.10, in Lederband mit Goldschnitt M 1.80, in Chagrinband mit Goldschnitt M 2.40.

— Dasselbe. Ausgabe mit größerem Druck. 10. Aufl. 16°. In Leinwandband M 1.40, in Lederband mit Goldschnitt M 2.10, in Chagrinband mit Goldschnitt M 2.70.

Bergißmeinnicht! Novene für die armen Seelen von H. Leonardy. 2. Aufl. 32°. In Leinwandband 70 S.

Trauer und Trost an den Gräbern unserer lieben Toten. Trauerreden von Anselm Freiherrn v. Gumpenberg. 8°. M 5.10, in Halblederband M 6.80.

Zwölf Allerseelenpredigten. Herausgegeben von F. X. Graßl. 8°. 2. Auflage. M 1.—, in Leinwandband M 1.70.

Briefe über das Fegfeuer von einem alten Benediktiner an seinen Neffen. Neu herausgegeben von P. B. Ponshab O. S. B. 4. Aufl. 16°. M 1.—, in Leinwandband M 1.40.

Ich liefere ungeb. mit 33 $\frac{1}{2}$ %, geb. mit 25%,
auf je 12 ein ungebundenes Freigemplar.

Verlag von Friedrich Pustet in Regensburg.

Hochaktuell für das Weihnachtsgeschäft!

□

Nanny Lambrecht

Notwehr

Der Roman der Ungeborenen

Eleg. broschiert M. 3.— ord., in modernen Leinen M. 4.— ord.

In Kommission wird an Firmen geliefert, die regelrecht abgerechnet haben.

Bis 15. Nov. 1914: bar mit 50%.

Für dieses Werk der Nanny Lambrecht erbitte ich das regste Interesse, es wird in seiner Ausstattung leicht aus dem Schaufenster verkauft werden. Die aktuellen Schilderungen und Novellen der Verfasserin, in den letzten Heften der Woche, werden viel zum Absatz beitragen. Durch die packenden Schilderungen aus dem Leben der Wallonen lernt man das Seelenleben der

Franktireure von Belgien

so recht kennen. Kein Schriftsteller dürfte gerade diesen Volksstamm so genau kennen, wie die Verfasserin, die jahrelang in Belgien selbst ihre Studien machen konnte. Sie hat daher in den einzelnen Romanengestalten den Charakter dieses, durch seinen Fanatismus so bekannt gewordenen Volkes, lebenswahr geschildert.

Konrad W. Mecklenburg vorm. Richterscher Verlag, Berlin W. 10.

R. Lechner (Wilh. Müller) k. u. k. Hof- und
Universitäts-
Buchhandlung **Wien**

Wichtig für jeden Sortimentier!

Zur Verfolgung der Ereignisse auf den Kriegsschau-
schauplätzen empfehlen wir

Lechners Kriegskarten:

**Übersichtskarte von Serbien, Bos-
nien und Montenegro** (Kriegskarte I)
1:1.000.000.
Preis *fl.* 1.80, auf Leinen *fl.* 3.60. Reicht im Norden
bis Werschetz, im Süden bis Monastir.

**Übersichtskarte des österr.-ungar.-
serbisch-montenegr. Kriegsschau-
platzes** (Kriegskarte II) 1:750.000. Preis *fl.* 2.50,
auf Leinen *fl.* 4.—. Reicht im Norden bis
Warasdin-Arad, im Süden bis Skutari-Egri-Palanka.
Herausgegeben vom k. u. k. milit.-geogr. Institut
in Wien.

**Übersichtskarte des österr.-ungar.-
russisch. Kriegsschauplatzes** (Kriegs-
karte III) 1:750.000. Preis *fl.* 2.50, auf Leinen *fl.* 4.50. Reicht
im Norden bis Warschau, im Süden bis Marmaros-
Sziget. Herausgegeben vom k. u. k. milit.-geogr. Institut
in Wien.

**Übersichtskarte d. russischen Kriegs-
schauplatzes** 1:750.000, in zwei Blättern.
(Kriegskarte V und VI) Preis
per Blatt *fl.* 2.50, auf Leinen *fl.* 4.—. Blatt V reicht
im Norden bis Königsberg, im Osten bis Brest-Litowsk,
im Süden bis Stanislau, im Westen bis Breslau-Posen
und das anschliessende Blatt VI im Norden bis Wilna,
im Osten bis Kiew, im Süden bis Stanislau, im Westen
bis Lemberg-Kobrin. Herausgegeben vom k. u. k. milit.-
geogr. Institut in Wien.

**Neue Übersichtskarte des deutsch-
französischen Kriegsschauplatzes**
(Kriegskarte VII) 1:750.000. Preis *fl.* 2.50, auf Leinen
fl. 4.—. Selbe reicht im Norden bis Ostende-Wesel,
im Osten bis Coblenz und Strassburg, im Süden bis
Lyon, im Westen über Paris hinaus bis Orleans und
Dieppe. Hrsg. v. k. u. k. milit.-geogr. Institut in Wien.

**Generalkarte des Kriegsschauplatzes
um Paris** (Kriegskarte VIII) 1:300.000. Preis
fl. 2.50, auf Leinen *fl.* 5.—. Selbe
reicht nördlich bis Dieppe-Cambrai, östlich bis Megière-
Charleville, südlich bis Orleans und westl. bis Dreux-
Rouen. Herausgegeben vom k. u. k. milit.-geogr. In-
stitut in Wien.

Bezugsbedingungen: bar mit 40% und 11/10.
Aufgespannte Expl. m. 30%.

Diese neuen, auf Grund offiziellen Materials her-
gestellten, sehr übersichtlichen Karten werden durch
ihre schöne Ausführung allseits Beifall und gewiss
grössten Absatz finden; wir bitten, die Karten stets
auf Lager zu halten. Auslieferungslager: Berlin:
Dietrich Reimer (Ernst Vohsen), Leipzig: K. F.
Koehler, Budapest: Grill'sche Hofbuchhandlg.

R. Lechner (Wilh. Müller)

Wien I. Graben 31. k. u. k. Hof- u. Univ.-Buchh.
(Kommissions-Verlag des k. u. k. Milit.-geogr. Institutes
in Wien.)

Ⓩ

Soeben erschien:

Die christliche Persönlichkeit im Idealbild

Eine Beschreibung
sub specie psychologica
von

Dr. Gabriele Gräfin Wartensleben

Die Schrift beabsichtigt,
wie der Titel sagt, eine
kurze, beschreibende
Zusammenfassung
der Grundzüge der
christlichen Persönlich-
keit, wie sie sich als
Idealbild vom Stand-
punkte des Katholiken
auf Grund seiner Glau-
benslehre, unter psycho-
logischen Gesichtspun-
kten gesehen, darstellt.

8° VI u. 71 S. Geh. M. 2.—, Ladenpr. M. 1.50 netto u. bar. 13/12

Jos. Kösel'sche Buchhdlg., Kempten u. München

In den Flugschriften des Dürerbundes empfohlen:

Ⓩ Enrica von Handel-Mazzetti Weihnachts- und Krippenspiele.

Preis brosch. 3.— ord., gebunden 4.—
bis 15. 11. 14 bar mit 50%

An Firmen, die bisher regelrecht abgerechnet
haben, wird in Kommission geliefert.

Wohltätigkeitsvorstellungen für unsere Krieger

werden wohl in den nächsten Monaten in fast
jeder Stadt stattfinden. Es wird daher eine
rege Nachfrage nach guten kleinen Aufführungen
sein. Der Name der Verfasserin bürgt für
die Güte der wirklich guten Einakter. Es
liegt in Ihrem Interesse, wenn Sie bestellen,
Nachfrage wird sicher sein.

Berlin W. 10.

Kont. W. Mecklenburg
vorm. Richter'scher Verlag.

Z

Beliebte Weihnachtsbücher:

Nathanael Jüngers Romane

Johannes Dose's neueste Romane u. A.

Wismar, im Oktober 1914.

P. P. Zu den gangbarsten Weihnachtsbüchern gehören die Jüngerschen und die Doseschen Romane. Die Werke beider Autoren, durchzogen von religiöser Weltanschauung, zählen zu den besten und gediegensten Familienbüchern. — Wir bitten deshalb für Ihr Weihnachtslager zu bestellen:

Hof Bokels Ende, von Nath. Jünger.

Ein Bauernroman aus der Lüneburger Heide aus der Zeit des letzten Königs von Hannover. 3. Auflage.

Heidekinds Erdenweg, von Nath. Jünger.

Eine Erzählung aus der Lüneburger Heide.

Pastor Ritgerodts Reich, von Nath. Jünger.

Ein Roman aus der Heide. 2. Auflage.

Der Pfarrer von Hohenheim, von Nath. Jünger.

Ein Pastorenleben.

Heimaterde, von Nath. Jünger.

Ein Roman von der Küste.

Die Größte unter ihnen, von Nath. Jünger.

Ein Frauenleben. (ersch. 1913.)

J. C. Rathmann & Sohn, von Nath. Jünger.

Ein Hamburger Roman. 2. Auflage. (ersch. 1914.)

Ein alter Afrikaner, von Johannes Dose.

Eine Erzählung aus Deutsch-Ost- und Südwestafrika. (ersch. 1913.)

Düppel, von Johannes Dose.

Ein Kriegsroman aus dem Jahre 1864. (ersch. 1914.)

Gideon, der Arzt, von Johannes Hoeffner (Red. d. „Daheim“).

Ein Roman aus einer kleinen Stadt. 2. Auflage. (ersch. 1914.)

Preis jedes Bandes broschiert 4.— M., gebunden 5.— M.

Zwischen Leben und Tod, von Schwester Cäcilie Wolff.

Roman einer Privatschwester. — Geheftet 3.20 M., gebunden 4.— M.

Lebensstudenten, von Karl Strecker.

Roman aus dem heutigen Berlin. — Geheftet 3.50 M., gebunden 4.50 M.

Bezugsbedingungen:

Wir liefern mit 30% in Rechnung, mit 35% gegen bar und geben auf 10 ein Freisexemplar.

Mit Ausnahme von „Heidekinds Erdenweg“ liefern wir die Jüngerschen Romane in Partien broschiert und gebunden gemischt.

„Heidekinds Erdenweg“ können wir aus besonderen Gründen nicht mit den anderen Romanen gemischt liefern.

Ebenso liefern wir die beiden Romane von Dose broschiert und gebunden in Partien gemischt.

Auch Jünger, Dose und Hoeffner zusammen, brosch. und gebdn. geben wir gemischt mit 11/10 Expl. ab.
(Wolff und Strecker nicht gemischt.)

Bei der hervorragenden Absatzfähigkeit der obigen Bücher ist die Bestellung einer Partie gemischt auch für kleine Sortimente ohne Risiko.

Ihre gefl. Bestellungen erbitten wir baldmöglichst.

Hochachtungsvoll

Hinstorffsche Verlagsbuchhandlung.

Stuttgart, den 28. Oktober 1914.

Ⓜ

In unserem Verlag wird demnächst erscheinen:

Vaterland

Kriegsballaden und Lieder

1914

von Friede H. Kraze

Oktav. Steif geheftet M. 1.— ord., 70 Pf. netto,
65 Pf. bar (11/10). Ein Probeexemplar 50 Pf. bar.

Friede H. Kraze, die Verfasserin der überall gut aufgenommenen Romane „Die Sendung des Christoph Frei“ und „Der Kriegspfarrer“, ist eine berufene Dichterin, welche hier mit einer Sammlung frischer und poetisch schöner Kriegsgedichte vor die Öffentlichkeit tritt und diese nicht zu scheuen braucht. Wir sind überzeugt, daß die Krazeschen Balladen und Lieder zünden und dazu beitragen werden, unserem Volk die kampfesfrohe Begeisterung zu erhalten. ♦♦ Mit der Bitte, diesem vortrefflichen Büchlein zu der verdienten allgemeinen Verbreitung zu verhelfen, zeichnen wir

hochachtungsvoll

Adolf Bonz & Comp.

Weihnachtsbücher im Kriegsjahre

1914

1-99 St. je 5 Pf.; v. 100 St.
an je 4 Pf.; von 500 St. an
je 3 Pf.; von 1000 St. an
je 2½ Pf. / Firmenaufdruck
(von 1000 St. an) 3 Mark

Bereinigung Münchener Verleger

Kommissionär: Herr F. Volkmar, Leipzig

Ⓜ

Soeben erschien:

Die Ästhetik Martin Deutingers

in ihrem Werden, Wesen und Wirken

Von Dr. Max Ettliger, Privatdozent an der Universität München

8°, VIII u. 172 S. Gh. M. 3.50. Verkaufspr. M. 2.65 no., M. 2.35 bar. Freiex. 13/12

Als der Münchener Philosoph Martin Deutinger vor fünfzig Jahren starb, bezeichnete Döllinger in einem seiner jüngst veröffentlichten „Briefe an eine junge Freundin“ diesen Verlust als „schlechthin unersetzlich“. Ganz Deutschland habe viel an ihm verloren. Eduard v. Hartmann schreibt in seiner „Geschichte der Ästhetik“ Deutinger eine „geradezu epochemachende Bedeutung“ zu. Erst kürzlich hat Karl Muth in der Hertling-Festschrift der Görresgesellschaft betont, dass bei keinem Ästhetiker weder vor noch nach Deutinger „so bedeutsame und tiefgehende Gedanken über das Verhältnis von Kunst und Religion zu finden sind“.

Trotz solcher vereinzellen Stimmen hat bisher jede systematische Untersuchung und Darstellung von Deutingers Ästhetik gefehlt, und doch hätte es dessen längst dringend bedurft, um ihren vielfach in abstrakte und schwerverständliche Sprache eingekleideten Gedanken eine allgemeine Nachwirkung zu gewinnen.

Diese mühevollen und verdienstlichen Arbeit ist in der vorliegenden Schrift unter grosszügigen philosophiegeschichtlichen und literaturgeschichtlichen Perspektiven getan. Ettligers Schrift füllt nicht nur eine empfindliche Lücke in der Geschichte der neueren Ästhetik aus, sondern bedeutet zugleich einen gewichtigen Grundstein zum Aufbau einer neuen christlichen Kunstlehre.

Jos. Kösel'sche Buchhandlung in Kempten und München.

REPERTORIEN-VERLAG, Leipzig.



In wenigen Tagen erscheint:

Über Desinfektion, Anästhesie, Narkose und Nachbehandlung bei chirurgischen Eingriffen.

Von Spezialarzt Dr. O. Klauber (Prag).

(40 Seiten.) 1.20 ord., —.90 bed., —.80 bar.

Unentbehrlich
bei Verwundetenbehandlung!

Höchst aktuell muss momentan diese Schrift eines hervorragenden Spezialarztes genannt werden, zumal sie speziell die praktischen Momente ins Auge fasst. **Jedem Arzt vorlegen.**

Zur Ausgabe gelangte:

Die Geschichte des Jochem Steiner

Nach Tagebuchblättern und Aufzeichnungen
des Jochem Steiner

VON

HANS ROELLI, St. Gallen

Buchschmuck von Josef Herrmann, St. Gallen

252 Seiten, 8° Format, in Pappband gebunden 4 M.

«Jochem Steiner» ist ein Buch, das von grosser Liebe zur Scholle erzählt und zeigen will, dass die Seele nur dort Ruhe findet, wo sie dem Menschen anvertraut wurde. Wer von den Bergen kommt, muss wieder zu den Bergen; wer im Leben bestehen will, muss in das Leben hinein und alle Stürme überwinden, muss stark bleiben im Treiben der Menge, Liebe säen und Liebe vergelten können.

Die Geschichte ist reich an wirklich Empfundener, das in der Wiedergabe in zarter Lyrik klingt. Roelli verdient die Aufmerksamkeit der Freunde guter schweizerischer Literatur.

Wir liefern: In Rechnung mit 30%, bar mit 35%
und 13/12.

Vom gleichen Verfasser ist Anfang 1914 bei uns erschienen:

Das leuchtende Jahr

Verse der Jahreszeiten und Minnelieder

63 Seiten, 8°-Format, geb. in Pappband M 2.40 ord.,
M 1.80 no., M 1.60 bar.

— Freixemplare 13/12. —

Vollständige Auslieferung unseres Verlages in
Leipzig (C. Caobloch) und in Stuttgart (Koch & Oetinger).
Vorrätig auch in den Barsortimenten.

Art. Institut Orell Füssli, Abt. Verlag, Zürich.

Zur Beachtung!

Inserate für den Illustrierten Teil des Börsenblattes müssen
wenigstens 10 Tage vor dem Erscheinungstermin der Anzeigen bei
der Geschäftsstelle vorliegen.

R. v. Decker's Verlag, Berlin SW. 19.

Soeben erschienen:

Die Bestimmungen des Reichsgesetzes

vom 4. August 1914

betreffend den Schutz der infolge des Krieges an
Wahrnehmung ihrer Rechte behinderten Personen
undder Bekanntmachungen des Bundesrates vom 7. und
18. August 1914

in ihrer praktischen Anwendung.

Von

Dr. Güthe

Geheim. Justizrat und Vortrag. Rat im Justizministerium.

(Separatabdruck aus dem nichtamtlichen Teil des Just.-Minist.-Bl.
S. 743—764.)Preis geheftet 50 h ord., 35 h no. bar.

Infolge beschränkter Auflage kann nur bar geliefert werden.

In meinem Verlage erscheinen demnächst:

Feldpostkarten mit Geleitsworten

Serie I und II

Herausgegeben

von

Generalsuperintendent D. F. Lahusen

Preis jeder Serie 30 Pf.

Weitere Serien werden herausgegeben von den Herren
Geh. Konsistorialrat u. Pfarrer Dr. Conrad-Berlin,
Hosprediger Kehler-Dresden, Pfarrer Krummacher-
Charlottenburg, Geh. Konsistorialrat Prof. D. Reinhold
Seeberg u. a.

Jede Serie enthält 12 zweifarbig gedruckte Karten auf
bestem Elfenbeinkarton in Umschlag.

Ich liefere nur bar mit 40% und 13/12, von
100 Exemplaren einer Serie an, wenn auf einmal be-
zogen, mit 50% ohne Freixemplare und bitte mög-
lichst direkt zu verlangen.

Auslieferung in Leipzig.

Berlin-Lichterfelde

Edwin Runge
Verlag

Mitte November gelangt zur Ausgabe:



Die neue Jugendschrift über den Weltkrieg 1914.

Marsch, Marsch! Hurra!

Die Erlebnisse zweier Kriegsfreiwilliger im Weltkriege 1914

Für jung und alt erzählt von Oberleutnant a. D. Hans Willig und Rektor Wilhelm Heinrich

Mit vielen Federzeichnungen, Porträts und vier Farbendruckbildern.

In gediegenem Halbleinenbande mit farbigem Titelbilde und Schutzumschlag. über 180 Seiten. Sehr hübsche Geschenkausstattung.

Das ist die richtige Jugendschrift für das denkwürdige Weihnachtsfest 1914! Eine patriotisch packend geschriebene Erzählung, die auf wirklichen Begebenheiten beruht und zugleich der heranwachsenden Jugend in verständlicher Weise darlegt, in welcher schmählicher Art uns Deutschen und Oesterreichern dieser Krieg, der zum Weltkriege geworden ist, aufgezwungen wurde. Diese auch für fernere Zeiten wichtige Jugendschrift, die durch vorzügliche Einteilung des gewaltigen Stoffes eine Übersicht über sämtliche Kriegsschauplätze gibt, ist gut ausgestattet und enthält neben vielen hübschen Illustrationen Porträts deutscher und österreichischer Feldherren. Die farbigen Bilder sind als Kunstblätter zu bezeichnen.

„Marsch! Marsch! Hurra!“ ist das schönste Weihnachtsbuch!

Nur Barauslieferung à 80 Pf., 100 Bände 75 M. bar.

Verlag U. Weichert, Berlin NO. 43, Neue Königstraße 9.

Verlag Julius B Bard Berlin

Zur Versendung

liegt bereit:

Amtliche Veröffentlichung des Schinkel Museums

Das Eiserner Kreuz

Original-Abdruck der Akten und Zeichnungen

Von

Prof. Dr. Max Gg. Zimmermann

Mit 22 Abbildungen in Tonätzung. Geheftet M. 1.50, in Pappband M. 2.—

Der Vorsteher des Schinkel-Museums Geh. Rat M. G. Zimmermann veröffentlicht in diesem Buch die auf die Gründung des Eisernen Kreuzes bezüglichen Akten und Zeichnungen, die an dieser Stelle zum ersten Male nach den Originalen genau wiedergegeben sind. Darnach stellt sich die Entstehung des Ordens in manchen Punkten anders dar, als man bisher angenommen. Der Entwurf zu dem Eisernen Kreuz stammt von Friedrich Wilhelm III. her; er fertigte eigenhändig den Entwurf an. Die künstlerische Ausführung wurde Karl Friedrich Schinkel übertragen. Schinkel hat dem Kreuz die würdig-schlichte, feierlich-ernste Gestalt verliehen, in der es in die Weltgeschichte eingegangen ist. Auch für Schinkel, wie für das ganze Volk, war das Eiserner Kreuz ein Symbol für die Befreiungskriege geworden. Schinkel brachte es bei seinen im Schinkel-Museum aufbewahrten und in dem vorliegenden Buch zum ersten Male wiedergegebenen Entwürfen zu Denkmälern für den Krieg und dessen Helden an.

(Z)

Fachmännische Unterweisungen
für das geliebte Kriegsspiel



findet die deutsche Jugend in dem noch im Laufe des November erscheinenden

Kalender für deutsche Jungen 1915

18 Bogen mit einer Fülle orientierender Bilderzeichnungen. - Preis nur M. 1.-, 70 Pf. netto, 65 Pf. bar.
Bei Sammelbestellung eines Vereins 10 Exempl. M. 7.50 ord., M. 5.50 bar: nur bar.

Das Vaterland hat auch die Jugend gerufen! Das Kriegsministerium ordnete an, daß wenigstens die älteren Jungen während des mobilen Zustandes militärisch vorzubereiten sind. Sie werden also ohne weiteres denjenigen Schülerkalender beim Jahreswechsel bevorzugen, der ihnen eine eingehende fachmännische Unterweisung für die angeordnete militärische Vorbereitung gibt, und das tut der „Kalender für deutsche Jungen“ in ausgezeichnete Weise; er tut aber noch mehr und gibt den Jungen kameradschaftliche Auskunft auf die ihnen stets auf den Lippen liegende Frage: „Wie geht es eigentlich bei den richtigen Soldaten im Kriege her, wie sind unsere deutschen, wie die feindlichen Heere organisiert?“ Dies alles interessiert aber nicht nur den älteren Schüler, sondern mindestens ebenso sehr den kleinen Sextaner, Quintaner usw. Weiß doch jeder, wie unermüdlich und begeistert selbst der kleinste Knirps, der kaum ein Stück Holz fassen kann, Soldat mit allen „Finessen“ des Felddienstes spielt. Dieser Kalender kommt also seinem heißen Sehnen entgegen, gibt er ihm doch Anweisung, wie die Spiele zu gestalten sind. Einen Schülerkalender braucht der Junge sowieso, deshalb darf es für die Eltern kein Zögern mehr geben, sie machen ihm mit diesem Kalender zu Weihnachten eine diebische Freude! Ein Oberlehrer schrieb über die vorjährige Ausgabe: „Er liefert wirklich etwas Gediegenes und entspricht recht sehr den jetzigen Wünschen unserer Jugend. Meine Schüler sind Feuer und Flamme dafür!“ Also schieben Sie einen solch guten Weihnachtsartikel nicht bei Seite.

Der Schülerkalender des Weltkrieges!

Zu Weihnachten empfehlen! Reihenweise ins Schaufenster! Stapelweise auf den Ladentisch!

Berhard Stalling Verlag, Oldenburg i. Gr.

Zur Versendung liegt bereit:



Politik, Recht und Moral

mit Beziehung auf den gegenwärtigen Krieg

von

D. Dr. August Dorner,

o. ö. Professor an der Universität Königsberg

Preis 60 Pf. ord., 45 Pf. no., 40 Pf. bar u. 7/6

Der berühmte Theologe gibt in dieser Broschüre seinen tiefdurchdachten Ansichten über unser Rechts- und Staatsleben Ausdruck, unter Anwendung auf die gegenwärtige hochernste und entscheidungsvolle Lage des deutschen Vaterlandes. Der gesamte Reinertrag ist für das Rote Kreuz bestimmt. Ich bitte deshalb um lebhafteste Verwendung.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, Hermannstr. 5. **W. Spemann**

Demnächst erscheint

als erster Band der „Mädchenbücher“:

Die Bettelprinzessin.

von **H. Courths-Mahler.**



352 Seiten, in Leinen gebunden, mit farbigem Schutzumschlag
Ord. M 1.—, netto bar M —.65

Ein billiger Erzählungsband für unsere Jungmädchen dürfte auch jetzt, in der Kriegszeit, Absatz finden, umso mehr als er von einer so beliebten Schriftstellerin wie **H. Courths-Mahler** herrührt. Das rührend geschilderte Schicksal einer armen Waise werden die Leserinnen mit Teilnahme verfolgen, bis dann die überraschende Wendung in ihrem Schicksal alle mit Genugtuung erfüllt.

Da wir in den Blättern unseres Verlages auf diese Neuerscheinung nachdrücklich hinweisen, ist Nachfrage danach sicher. Aber auch sonst werden die jungen Mädchen für Empfehlung dieser echten Badisch-Geschichte Dank wissen, die sich für Geschenkzwecke, zum Vorlesen im Kränzchen usw. vorzüglich eignet.

Deutsches Druck- und Verlagshaus
Berlin SW. 68, Lindenstr. 26.

Auslieferung: Leipzig-Stötteritz, Melscherstr. 7.



Der Zwiebelfisch

Zeitschrift für Bücher u. andere Dinge



Z

Hest 4 und 5
erscheinen Ende November
als Doppelhest,
Hest 6 im Frühjahr 1915

Doppelhest M. 1.20

Probepband (3 Heste) M. 1.—

Prospektheft kostenfrei

Die großen Fragen unserer Zeit bestimmen den Inhalt des Doppelhestes. Für die Zurückgebliebenen gilt es, Erworbenes zu bewahren, für neue Saat den Boden zu beackern. Gerade das Buch und seinen Vermittler auch in Kriegszeiten nicht zu vergessen, ist vaterländische Pflicht jedes Deutschen, an die der „Zwiebelfisch“ nachdrücklich erinnert. — Bugra-Glossen und einige Kuriosa, die anlässlich der großen Demaskierung aufziefen, wahren dem „Zwiebelfisch“ auch in ernster Zeit die heitere Note. — Besprochen werden hauptsächlich Kriegsveröffentlichungen, — aber auch zum Kaufe guter Bücher aller Arten wird das Publikum eindringlich ermahnt.

Anzeigen und Beilagen

über literarisch u. künstlerisch wertvolle Werke dürften daher in diesen Hesten eine gegen früher noch erhöhte Wirkung haben. Trotzdem gewähre ich für diese Heste ausnahmsweise

Kriegs-Ermäßigungen

Ich bitte, eiligst Angebote zu verlangen.



Hans von Weber Verlag
München NW. 16



Ⓜ

In den nächsten Tagen wird erscheinen:

Ⓜ

Evangelische Reden aus schwerer Zeit

Von Oberhofprediger D. Ernst Dryander

==== Erstes Heft ====

Ladenpreis 30 Pf., Händlerpreis 20 Pf. und 7/6 Expl. bar

Die Drucklegung der von Exzellenz Dryander im Dom zu Berlin gehaltenen, ebenso geistvollen wie tiefempfundenen Kriegspredigten

wird in weitesten Kreisen mit herzlicher Freude begrüßt werden. Wie sich in diesen Wochen zahlreicher als je die Gemeinden um die Kanzel ihrer Prediger scharen, so sind unter dem Eindrucke des Krieges auch die Herzen viel empfänglicher geworden für religiöse Erbauung und geistlichen Zuspruch. Daher erscheint die buchhändlerische Verbreitung dieser hervorragenden Sammlung, auch im Hinblick auf die bedeutende und überall hochgeschätzte Persönlichkeit des Verfassers, besonders aussichtsvoll.

|| Wir bitten um tätige Verwendung für dieses wie die wei-
teren sich in zwangloser Folge anschließenden Hefte. ||

Berlin SW. 68.

E. S. Mittler & Sohn.

In Kürze erscheint ein unveränderter Neudruck von:

Einteilung und Standorte des deutschen Heeres

Ⓜ

Verzeichnis der Regimenter und selbständigen Bataillone mit Angabe der Chefs, Kommandeure, Standorte, der Stäbe und der Armeekorps. Alphabetisch geordnete Landwehr-Bezirks-Einteilung. Kriegsministerien, Generalstab der Armee, Schiffsliste der Marine usw.

Nach dem Stand vom 1. August 1914

Nach amtlichen Quellen bearbeitet von

Genste

Geh. Rechnungsrat bei der Geh. Kriegskanzlei
des kgl. preuß. Kriegsministeriums.

==== Ladenpreis M. 1.-, bar für 60 Pf. ==== 40% Rabatt ====

In allen Kreisen finden Sie jetzt Käufer!

Bei einiger Verwendung durch Auslage und Empfehlung sind von meiner „Einteilung“, der unbedingte Zuverlässigkeit der Angaben nachgerühmt wird, leicht größere Posten abzusehen. — Ich liefere nur bar, ohne Freixemplare, wobei Ihnen aber schon beim Bezug einzelner Exemplare der hohe Bar-Rabatt zugute kommt.

Berlin SW. 11, November 1914.
Bernburgerstr. 24/25.

Georg Bath.



Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart



„Brücken werden hinter uns abbrechen. Die Literatur der Dekadenz, des französischen, russischen und englischen Einflusses wird am Ufer jenseits des Krieges bleiben. Sie braucht die Humusschicht eines langen Friedens. Der Boden, auf dem wir stehen werden, wird nur Literatur tragen können, deren Wurzeln in der deutschen Volksseele ankeren!“
Börsenblatt vom 1. Oktober 1914.

Ⓩ Ende Oktober gelangt zur Ausgabe:

Uraltes Lied!

Erzählungen von
Ernst Zahn

Geheftet M. 4.—, in Leinen gebunden M. 5.—
In Rechnung 30%, gegen bar 35% und 11/10
Einbände, auch der Freieremplare, M. —.75 netto

Nicht Unterhaltungsliteratur im trivialen Sinne ist es, wonach wir in diesen schweren Tagen verlangen, aber vielen wird es ein Bedürfnis sein, sich über die unaufhörliche Spannung, in der wir in der Heimat die Tage des Krieges verbringen, zu erheben in jener beruhigenden Sammlung, die der Umgang mit echter, ernster Kunst mit sich bringt. Und wir verlangen in einer Zeit, da das deutsche Wesen von allen Seiten gehaßt und angegriffen wird, nach solcher Kunst, in der gerade die viel geschmähte und verleumdete deutsche Art sich rein und lauter ausspricht.

Dieser „Forderung des Tags“ entspricht in vollem Sinn die Dichtung Ernst Zahns, des Schweizer Dichters, der nie den innigen, durch die besten Geister seines Landes besiegelten Kulturzusammenhang zwischen der deutschen Schweiz und dem „Reich“ verkannt oder verleugnet hat.

Ein neues Buch von Ernst Zahn begrüßen wir darum heute nicht um des Reizes der „literarischen Neuheit“ willen, sondern mit tieferem Anteil und umso freudiger, als die in diesem Band vereinigten fünf Novellen Schöpfungen von hohem, eigenartigem Kunstwert sind. Es schließt sich so der Reihe seiner Vorgänger würdig an und wird wie diese geistiges Besitztum des deutschen Volkes werden.

Jedes neu erscheinende Werk von Ernst Zahn pflegt auch die Nachfrage nach seinen früher erschienenen Büchern

Ⓩ Kämpfe — Bergvolf — Erni Behaim — Menschen — Herrgottsäden — Die Clari-Marie — Schattenhalb — Helden des Alltags — Firnwind — Lukas Hochstrahers Haus — Vier Erzählungen aus den Helden des Alltags — Die da kommen und gehen — Einsamkeit — Gedichte — Die Frauen von Tanno — Was das Leben zerbricht — Erzählungen aus den Bergen — Der Apotheker von Klein-Weltwil — Gesammelte Werke, Nichtillustrierte und Illustrierte Ausgabe

besonders anzuregen, es dürfte sich deshalb empfehlen, diese in reichlicher Anzahl auf Lager zu halten und zu bestellen.

Bestellzettel liegen bei.

Verlag Egon Fleischel & Co Berlin W9

Im November d. J. wird ausgegeben:

Ⓜ

Avalun

Geschichten aus allerhand Paradiesen von
Fritz Bley

Geheftet M. 4.—, gebunden M. 5.—

Avalun? Wer mag von König Arthurs gläserner Insel und von verlorenen Paradiesen hören in diesen Tagen, da alle heiligsten Güter des Lebens so einheitlich bedroht sind und alle Herzen für das furchtbare Leid, das der Krieg mit Tod und Wunden ihnen schlägt, nur nach dem einen, einen Troste lechzen: Botschaft von neuen Siegen unserer gerechten Sache! Nun, wenn über unser Volk dies große Besinnen auf die Gemeinsamkeit vaterländischer Ehre und Pflicht gekommen ist, aus dem die Siegeszuversicht und Opferwilligkeit entsprang, die uns über Rosakentum, Goldgräberroheit und Prahlhanserei hoch hinwegträgt, so soll man darüber nicht der Vorkämpfer vergessen, die alles das, was der Krieg uns nun an politischem und geistigem Gewinne verheißt, vorbereitet haben. Fritz Bley hat in der Vorderreihe dieser Vorkämpfer gestanden, keiner hat wohl so sehr wie er auf allen Gebieten des deutschen Lebens die alte Fahne in die neue Zeit hineingetragen. Das ist natürlich in sich selbst Lohn genug, und der trotzige Niedersachse, der so unbeirrt die deutsche Kunst „ans Herz der Heimat!“ zurückgerufen hat, fragt sicherlich heute keinen Pfifferling nach Lob oder Tadel für sein aus innerstem Drange entsprungenes Wirken. Umso mehr aber hat das Volk die Pflicht, ihn zu hören, wenn er inmitten dieser von Waffen klirrenden Tage von innerem Frieden des Herzens spricht, der alle Wunden heilt, und von Sehnsucht und ewigem Heldenleide, die über aller Not der großen Leidenszeit als verklärte Sterne leuchten!

Avalun! Es klingt so seltsam, wie Verkörperung der Sehnsucht selbst. Und doch ist niemand bisher auf den letzten Grund dieses Runenwortes gedrungen. Der Verfasser gibt in einem Vorworte einen dankenswerten Überblick über das ganze wissenschaftliche Fragengebiet, dem seine Geschichten aus allerhand Paradiesen und aus den Kulturen aller Länder entstammen. Aber der Dichter geht aller Gelehrsamkeit und Lehrhaftigkeit mit der Scheu des kulturflüchtenden Jägers aus dem Wege. Er schildert nicht, sondern läßt den Leser miterleben, wie sich in der dichtenden Vorstellungskraft der Jägervölker aus der Anschauung der Himmelsvorgänge die Bilder formten, von denen alte Heldenlieder, Sagen, Mären und Weidmannsbräuche vermehren. Jäger sind es ja gewesen, die in den Sagen von Avalun und dem Grale, von Tanneneh und dem versunkenen Vineta, vom Reiche der Seligen und seinem Hüter dem goldgehörnten Bocke, von den wendischen Wälen und der nordischen Pfalz der Schwanenjungfrauen das Reich der ewigen Liebe für eine von grimmigster Not und Fehde bedrohte Welt geschaffen und die doch auch wieder aus dem heraus, was sie als Gleichnis von Naturvorgängen erschaut hatten, in dem düsteren Lofe von Asgard die gewaltigste Schicksalsstragödie der Menschheit erfunden haben.

Davon erzählt das Buch mit jener Kraft, Anschaulichkeit und packender Unmittelbarkeit, die aus Fritz Bleys Jagd- und Tierbildern längst allgemein bekannt sind. Man fühlt deutlich heraus, wie selbstverständlich ihm alles aus der Feder gequollen ist in ernstem oder schalkhaftem Preise jenes echten Heldenfinnes, der unserem Volke fast verloren schien und doch sich als unverlierbar erwiesen hat. Das Buch sollte in keinem Hause fehlen, wo verwundete Krieger oder verwundete Herzen am Glücke der Heimat sich aufzurichten trachten.

==== Bestellzettel in der Beilage ====

Ⓜ

Anfang November erscheint:

FRAU UTTA

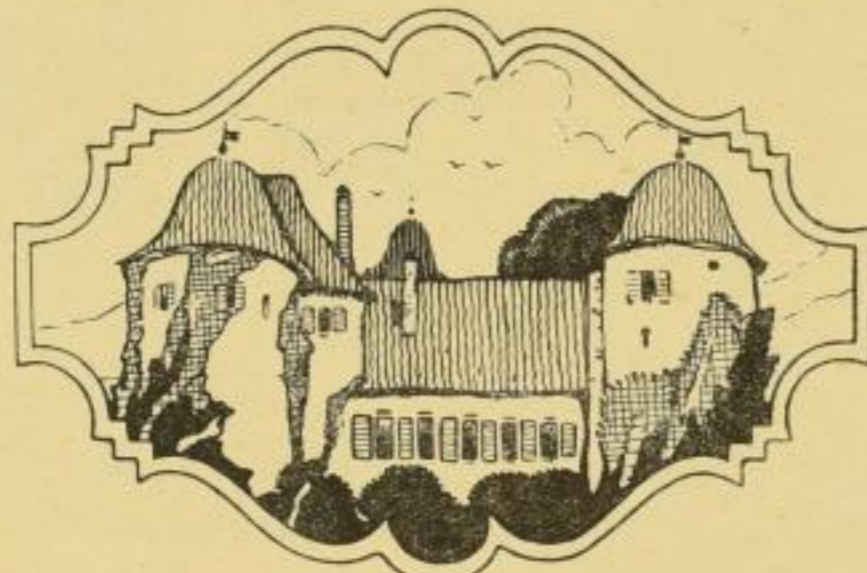
UND DER

JÄGER

ROMAN VON

RUDOLF HANS

BARTSCH



st

VERLAG VON
L. STAACKMANN IN LEIPZIG

Broschiert Mark 4.—

Gebunden Mark 5.—

Einband und Buchschmuck von Professor Steiner-Prag

Der neue Roman von Bartsch ist ein Buch, in dem trotz aller verklärten Schönheit doch auch

der glühende Sturmhauch der Gegenwart

nicht fehlt.

Ich bitte zu verlangen.

Leipzig, im Oktober 1914.

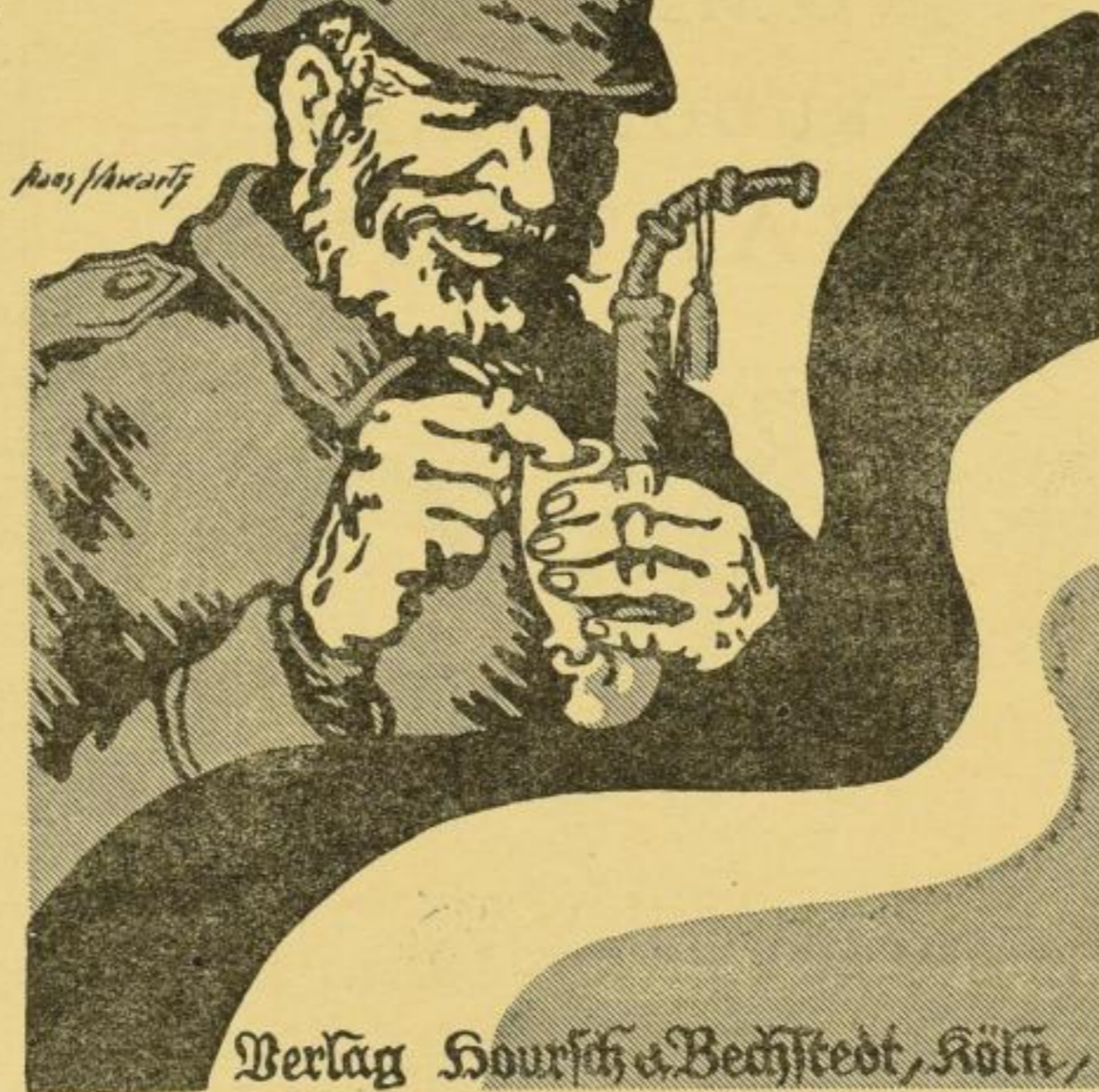
L. Staackmann Verlag.

In Kürze erscheint:

Was jetzt gekauft wird:

②

Deutscher Kriegshumor 1914



Verlag Horsch & Bechstedt, Köln,
Preis 60 Pfg. 1. Bändchen

Vorzügliche Anekdotensammlung

gesammelt von einem vielbewährten Herausgeber und Schriftsteller (Pseud. Tony Markolf).

Inhalt: Der deutsche Soldaten- und Kriegshumor. — Der Humor beim Ausmarsch. — Im Feld. — Die daheim gebliebenen. — Die Huldigungen für die Kriegsführer. — Deutschlands Feinde. — Gefangene. — Der Humor der Verwundeten. — Die Neutralen. — Kindermund.

Glänzender Schaufensterartikel.

Umschlag dreifarbig.

Ladenpreis 60 Pfennig, äußerst günstige Bezugsbedingungen siehe Bestellzettel.

Horsch & Bechstedt = Köln.

Demnächst erscheint:

Z

Kriegsanekdoten

Eine Auslese von bezeichnenden Episoden aus dem großen Kriege
herausgegeben von

Dr. Hans Martin

— illustriert —

von dem bekannten Münchener Künstler

Hans Barthelmeß

Das vorliegende Buch gibt eine kleine, aber desto gesichtete Auslese bezeichnender Episoden aus dem großen Kriege. Der Herausgeber beschränkte sich nicht auf die Notizen der Tagespressen, sondern hielt selbst fleißig Umfrage bei unseren verwundeten Helden und Rittern des eisernen Kreuzes; so gewann er eine Übersicht, die ihm ermöglichte, nur die kulturhistorisch, wie psychologisch wichtigsten herauszulesen. Die Bedeutung einer solchen Sammlung für die historisch interessierte Mit- und Nachwelt liegt auf der Hand. Die Geschichte veröffentlicht zwar die großen Taten unserer herrlichen Armee und Flotte, das Heldenstück des einzelnen Soldaten aber wird zu leicht vergessen. So wird dieses Büchlein nicht nur Interesse für den Historiker haben, sondern auch für alle, denen es nicht vergönnt ist, an dem großen Kampfe teilzunehmen. Sie erfahren darin von den Leiden, Freuden und Heldentaten des Einzelnen, die den Gesamtsieg ausmachen, von dem was Großes an unserem Volke ist. Die Illustrationen erhöhen den Wert der Sammlung und fördern wesentlich den an sich leichten Absatz dieses wichtigen Zeugnisses aus der größten Zeit des deutschen Volkes. — Bei einiger Verwendung können Sie dauernd Massenabsatz erzielen.

Preis ca. M. 1.50 geheftet; ca. M. 2.— gebunden.
in Kommission 25%, bar 33 1/3%, Partie 11/10
einmal 5 Exemplare zur Probe mit 40%, Einbd. no.
10 Exemplare mit 50%, Einband netto

München.

Hugo Schmidt Verlag.

Z Bitte, lassen Sie nicht auf Lager fehlen:

Belgien

in der Ausgabe von

Hölschers Reisetführern.

Nr 2. — Ladenpreis.

Bearbeitet von

Dr. O. Dresemann.

Mit vielen geschichtlichen, wirtschaftlichen und anderen Mitteilungen, Stadtplänen, Karten sowie einer Eisenbahn-Übersichtskarte

Dieser von einem ausgezeichneten Kenner Belgiens geschriebene Führer dürfte in nächster Zeit öfters verlangt werden. Das Buch gibt wertvolle Winke zum Verständnis von Land und Leuten.

Köln.

Hoursch & Bechstedt.

Soeben erscheint:

Z Ausgabe für Oesterreich-Ungarn

von

Güldners Kalender für

Betriebsleitung

und prakt.

Maschinenbau

23. Jahrgang 1915

2 Teile

ca. 900 Seiten mit ca. 500 Abbildungen und vielen Tabellen in 2 Bänden gebunden
3 Mark

Mit den Österreich-Ungarisch. industriellen Gesetzen und Verordnungen etc.

Ein schon seit vielen Jahren bewährter Ratgeber

nicht nur für

Werkmeister u. Monteure,

sondern auch für

Besitzer u. Leiter maschineller Anlagen, Betriebsbeamte, Ingenieure

wie für die

Studierenden technischer Fachschulen u. Fachkurse

ein

zuverlässiges Lehrbuch

Verlag von

H. A. Ludwig Degener, Leipzig

Z Demnächst erscheint:

Postels Deutscher Lehrerkalender 1915

Herausgegeben von

Johannes Herold

Mit dem Bildnis Sr. Erz. D. Dr. Schwarzkopff †, Virkl. Geh. Rat, Oberpräsidenten der Provinz Posen.

42. Jahrgang

In zwei Teilen:

I. Teil in biegsamem Leinwandband mit Leinwandtasche und Gummiband, enthaltend Kalendarium vom 1. Januar 1915 bis 31. März 1916 nebst Notizkalender, ferner Stundenpläne, Schülerverzeichnisse usw.

II. Teil geheftet, enthaltend den nach amtlichen Quellen bearbeiteten „**Schematismus der Behörden für das Volksschulwesen im Deutschen Reiche**“.

Preis zusammen 1 M. ord., 75 Pf. netto, 70 Pf. bar. (Freier. 13/12; Einband 30 Pf.)

Der für jeden Lehrer wichtige „Schematismus“ ist bis auf die neueste Zeit ergänzt; die alljährlich im Herbst eintretenden umfangreichen Veränderungen in den Personalien der Volksschulbehörden sind berücksichtigt worden.

Bei Abnahme größerer Partien gewähre ich besonders günstige Bedingungen nach vorhergegangener direkter Verständigung.

Ich liefere bereitwillig bedingungsweise mit Rücksendungsrecht bis 1. März 1915 und bitte, Ihren Bedarf auf beiliegendem Bestellzettel zu verlangen.

Breslau, den 27. Oktober 1914.

Ferdinand Hirt,

Bgl. Universitäts- und Verlagsbuchhandlung.

SPIELKARTEN-

Feld post

SENDUNGEN

enthaltend ein Spiel deutsche oder französische Skatkarten in vorgeschrieb. Packung

Spielkartenfabrik

F. A. Lattmann · Goslar a. H.

Angebotene Bücher.

Carl Blumrich in Wiener-Neustadt: Österreich.-ungar. Monarchie in Wort u. Bild. Kplt.

Kraemer, das 19. Jahrhundert. Weltall u. Menschheit.

Skandinavisk Ant., Kopenhagen:

1 Muntz, Histoire de l'art pendant la renaissance. 5 vols. Hldr.

1 Perrot et Chipiez, Hist. de l'art dans l'antiquité. 6 vols. Hldr.

1 Hullested, Collection complète des uniformes de l'armée et de la marine danoise. Altona 1829.

Fol. Mit kolor. Taf.

Gefuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Martin Breslauer in Berlin W. 15, Kurfürstendamm 29:

* Berliner Ansichten, besonders Zentrum, Spandauerstr., Königsstr., Brüderstr., Poststr., Breitestrasse usw. usw.

Burgersdijk & Niermans in Leiden:

* 1 Gajus, Institutionen. Versch. Ausgaben.

* 1 Corpus juris, v. Kriegel u. andere Ausgaben.

* 1 Schweizer, Schleiermachers Wirksamkeit als Prediger. 1839.

* 1 Rhenius, Schleierm. Predigtweise. 1837.

* 1 Dilthey, Denkmäler d. inner. Entwickelg. Schl.s.

* 1 Müller, Briefe v. d. Universität in d. Heimat. 1874.

* 1 Thiel, Schleiermacher, d. Darstellung d. Idee. 1885.

* 1 Harnack, Dogmengesch. 3 Bde.

* 1 Benzinger, hebräische Archäol. Hertz in Brandenburg: Paulsen, Ethik.

Speidel & Wurzel in Zürich: Klockmann, Mineralogie. Mitteilgn. d. Materialprüfungsanstalt. Heft 4.

Stodola, Dampfturbinen. 4. A. Gesenius, hebr.-chald. Wörterb.

Karl W. Hiersemann in Leipzig: Schlemm, Wrtrb. z. Vorgeschichte. Forrer, Reallex. d. prähist., klass. u. frühchristl. Altertümer.

Ephraim, Entwickl. d. Hebeteknik. Lehmann-Filhés, Brettchenweberei Werke über altes Artillerie- u. Geschützwesen.

Otto Harra-sowitz in Leipzig: Soziale Zeitfragen. Heft 39 u. 43. Zeitschr. f. dtschs. Altertum. Alte Folge Bd. 8 u. 9.

Archiv f. Rassen- u. Ges.-Biolog. Bd. 1—7. 1904—10.

Holtei, erzähl. Schriften. 39 Bde. 1861—66.

Somadeva, bunte Geschicht. v. Himalaya-Hertel.

Handbuch üb. d. kgl. preuss. Hof u. Staat. 1911—12.

Längin, Sprache d. jung. Herder. 1891.

Arndt, Schriften a. s. l. Dtschn. 1845.

Biedermann, 30 Jahre dtschr. Gesch. 4. Aufl.

Bismarck, polit. Reden. 14 Bde.

Blum, Bismarck u. s. Zeit.

Jastrow, Gesch. d. dt. Einheitsreiches.

Kaufmann, polit. Gesch. Dtschlds. im 19. Jahrh.

Kloepfel, 30 Jahre dtschr. Verfass.-Geschichte.

Kulczycki, Gesch. d. russ. Revol. 1911.

Marcks, Bismarck.

Sombart, dtische Volkswirtschaft im 19. Jahrh.

Zimmermann, Befreiungskämpfe d. Dtsch. geg. Napoleon. 3. Aufl.

Werner, Lyrik u. Lyriker. 1890.

Antiphon, Oration. XV, ed. Maetzn.

Antiphon, Oratio, ed. Lehner.

Ottsen, de Antiphontis verb. specie.

Wittmann, de orat. Antiphontis. 1835.

Hinrichs' Fünfjahrskatal. 1851—65.

Otto Härtel in Wittenberg:

* Tanera, d. Krieg 1870/71. Bd. 1—2.

Crone & Martinot in Hamburg: Vahlen, Ennianae poesis reliquiae. 2. Aufl.

Rosenthal, Müller, Bayer, neuere Schiffsmaschinen. Atlas.

Fuchs, illustr. Sittengesch. Kplt.

Paul Alieke in Dresden-A. 1: Aristoteles, Metaphys., — Organon. Deutsch.

Münchhausen, Balladen. I—II.

Neue Rundschau 1904, 09, 11.

Germania, v. Pfeiffer u. a. Bd. 6—13. 15—20.

Beitr. z. Gesch. d. dt. Sprache u. Liter., v. Paul. I—XII.

Zeitschr. f. öst. Volkskde. VI, 2.

Bugra: Katal. d. graph. Abt.

Berndt, die Zahl im Kriege.

Sehr zeitgemäß

ist die in kurzem erscheinende Schrift:

Die militärische Vorbereitung der Jugend während des mobilen Zustandes

Anhang zu dem soeben in 3. Auflage erschienenen „Handbuch und Beweiser für die Arbeit in der Jugendpflege“ (geheftet M. 3.20, gebunden M. 3.80)

von Seminar-Oberlehrer **K. Hemprich**

Der Anhang ist allein käuflich und wird einzeln 60 Pf. kosten. Partierpreis bei 20 Expl. 11 M., bei 50 Expl. 25 M.

Das Büchlein behandelt eine sehr zeitgemäße Frage. Daß die Jugendpflege während des Kriegszustandes nicht ruhen darf, daß die große, ernste Zeit für die Erziehung der schulentlassenen Jugend ganz besonders nutzbar zu machen ist, darüber sind alle einig. Wie nach der militärischen Seite hin für die Wehrtkraft unseres Volkes auf Grund der Richtlinien des preussischen Ministeriums vom 16. August 1914 in der Jugendpflege gesorgt werden kann, zeigt der Verfasser in knapper, aber anschaulicher Weise. Besonders erläutert er die Eingliederung der militärischen Vorbildung der Jugendlichen in die auf Grund des Ministerialerlasses vom 18. Januar 1911 geschaffenen Jugendpflegeorganisationen. Sehr praktische Winke gibt er über die Gewinnung von Helfern und Führern und die Heranziehung der gesamten Jugend. Es wird jeder in dem Büchlein sehr brauchbare, aus der Praxis herausgewachsene Vorschläge für die Bildung von Jugendkompagnien in Stadt und Land finden.

Der Verfasser ist seit Jahren in der Jugendpflege tätig; seine Verdienste auf diesem, für die Zukunft unseres Volkes so wichtigen Gebiete sind allgemein anerkannt. Auch seine neueste Schrift ist deshalb reger Beachtung bei den Behörden und den zahlreichen Interessenten (staatlichen und städtischen Behörden, Pfarrern, Lehrern, Ortsvorstehern usw.) sicher. Eine rühmliche Verwendung wird jedenfalls sehr gute Erfolge bringen.

Bezugsbedingungen: Einzelne Exemplare mit 25% Rabatt in Rechnung, 33 1/3% Rabatt gegen bar. Partien mit 30% Rabatt gegen bar.

Ich bitte, auf beiliegendem weißen Zettel zu bestellen.

Hochachtungsvoll

Osterwied-Verlag,
im Oktober 1914.

A. W. Ziefeldt,
Verlagsbuchhandlung.

Soeben erscheint:

„England's Complicity of the Great War“

Eine englische Ausgabe der von amtlicher Stelle herausgegebenen Broschüre „Englands Mitschuld am Weltkriege“

Alle Bezahler der englischen Ausgabe des deutschen Weißbuches werden auch diese neue Broschüre zur Versendung an ihre überseeischen Geschäftsfreunde usw. in größeren Posten verlangen.

Preis 30 s brutto, 20 s à cond., 15 s bar.

Berlin C. 19.

Liebheit & Thiesen.

Gesuchte Bücher ferner:

J. Diehl in Hilchenbach i. Westf.:

*Heyse-Lyon, Fremdwörterbuch.
*Förster, Lebenskunde u. and.
Schäfer, D., deutsche Gesch.

J. Schweitzer Sort. (Arthur Sellier) in München:

*Soziale Praxis. Jahrg. 10.
*Finanzarchiv. Jahrg. 6. 7. 10. Auch einz. Bde.
*Müller-Lyer, Entwicklungsgesch. d. Menschheit. Bd. 2.

Carl Rinau in Salzwedel:

*Könnecke, Bilderatlas z. Gesch. d. dtshn. Nat.-Literatur. Angebote direkt erbeten.

Hermann Meusser in Berlin W. 57: Nauticus. Jahrgge. 1908, 09, 11, 12, 13. Mengelberg, Joh., Äpfel u. Birnen.

Gimmerthalsche Buchh. in Arnstadt: Holz, Darnis. Alte Ausg. Lindner, Atlas d. Gärungskunde.

Karl W. Hiersemann in Leipzig: Schiller, Maria Stuart. (Cotta.) 1874. Burger, Monumenta typographica. Villeroy u. Boch, Musterblätter d. Mosaik-Fabrik von V. & B. Mettlach 1881.

Weddell, Reisen in d. südl. Polar-meer. Weim. 1827.

Versen, Reisen in Amerika. Publik. d. Liter. Vereins in Stuttgart. Bd. 46: Nachlese zu Fastnachtsspielen.

Schriften d. Goethe-Ges. Bd. 28. Zeitschrift d. bayrischen Revisions-Vereins 1897—1913.

Montelius, d. ältesten Kulturperioden im Orient u. Europa. Schurtz, das afrikan. Gewerbe.

— Urgeschichte d. Kultur. Hehn, Kulturpflanzen u. Haustiere.

Wilh. Jacobsohn & Co. in Breslau: Lauzun, Memoiren. (M., Müller.) Hippel, über d. Ehe. (Inselverl.)

Pope, Lockenraub. (do.) Arnim, d. Knaben Wunderh. (do.)

Cervantes, Novellen. (do.) Buch d. Welt 1865.

Zeitschr. für wissensch. Mikroskopie. Bd. 23 ff.

Dante, ed. Scartazzini u. Boticelli. G. Ragoczy's Univ.-Bh. (K. Nick) in Freiburg (Breisgau):

*Platen, ges. Werke. 5 Bde. 1847.

*— Alle Erstaugaben sow. Porträts. *Schmidt, Ernst, anorg. Chemie. 5. A.

*Daheim-Kalender 1913. *Rangliste 1913 od. 14.

Kurt Arndt in Halle a. S.:

Dahn, ein Kampf um Rom. Parnicke, maschin. Hilfsmittel.

Possanner, Zuckerfabrikation. Claassen, Zuckerfabrikat. (15 M.)

Otto Baumgärtel in Berlin W. 30: Hannig, d. Friedhof u. s. Kunst. Geb.

Hans Lommer Antiquariat, Gotha:

*Wohlbrück, Nachr. v. d. Geschlecht v. Alvensleben. 3 Tle. 1819/29.

*v. Alvensleben. Alles dies. Geschl. Betreff.

J. Kauffmann in Frankfurt a. M.:

*Technik u. Wirtschaft 1909, Nr. 2, event. kompletter Jahrgang.

*Keil-Delitzsch, Kommentar z. d. Psalmen. Angebote direkt erbeten.

Hermann Mayer in Stuttgart, Calwerstrasse 13:

*Hütte. 21. Aufl. *Ritters Lexikon. Neueste A.

Ferber'sche Univ.-Bh. in Giessen:

Lehrbuch d. Therapie innerer Krankheiten, von Krause u. Garre. Geb.

Heyse, Fremdwörterbuch. Grosse A. Rangliste d. kgl. preuss. Armee.

Letzte Ausg. Niemojewski, Gott Jesus.

Fr. Kronbauer in Göttingen: *Czuber, Wahrscheinlichk.-Rechng. *Grimm, deutsche Grammatik.

Otto F. Dabelow in Hamm i/W.: *Brockhaus' Konv.-Lex. 17 Bde. 1910. Orig.-Einbd. Event. mit Büchergestell.

Frankes Buchhandlung (J. Wolf) in Habelschwerdt:

1 Koch-Opitz, Verkehrs-Taschenatlas von Deutschland.

Emil Bierbaum in Düsseldorf:

*Kugler, Gesch. Friedrichs d. Gr., ill. v. Menzel. O.-A.

F. Volekmar, Ausland-Abt. G. in Leipzig:

*1 Hettner, Literaturgeschichte d. 18. Jahrhunderts. 3 Bde.

*1 Meyer, R. M., die deutsche Literatur d. 19. Jahrh. 2 Bde.

Carl Kochs Buchh. in Nürnberg: Passow, griech. Wörterb. Kplt.

Hey'sche Buchh., Mühlhausen, Th.: Muret-Sanders, Englisch. Tl. I u. II.

J. St. Goar in Frankfurt a/M.:

*Töpfer, C., dram. Werke, hrsg. v. Uhde. 4 Bde. 1873.

*Heines Werke. 22 Bde. Hoffmann & Campe.

Carl Blumrich in Wiener-Neustadt:

Becker, Altum von Herrstein. Bergmann, Erzherzog Maximilian u. Maria von Burgund.

Treitschke, deutsche Geschichte. Schönberg, Recht auf Arbeit.

Blavatsky, Isis entschleiert. Ruhland, polit. Ökonomie. II.

Goltz, Agrarpolitik. Wagners Werke, illustr. v. Stassen.

Shakespeares Werke. Bess. Ausg. M. Lengfeld'sche Bh. in Cöln: Angebote direkt.

*Reventlow, d. russ.-japan. Krieg. R. Trenkel in Berlin NW. 6:

Holmes, R., Cesar's request of Gaul.

— ancient Britain and the invasions of Jul. Caesar. Oxf. 1907.

The Translator 1909, 13. Le Traducteur 1909, 13.

Graf, J., die Ermittlung d. Prämiensreserve.

Münch. med. Wochenschr. } Jahrg. 1910—1913.

Zentralbl. f. Bakteriologie. } Zeitschr. f. Hygiene. } Zeitschr. f. Tuberkulose. }

Aug. Heinr. Pusch in Potsdam:

*Testamentum vetus Graece iuxta LXX (Septuaginta), v. Tischendorf.

Adolf Bürdeke in Zürich:

Egli, Gesch. d. Zürich. Reform. Paynes Prachtbibel. Illustr.

Platen, Heilmethode. 4 Bde. Eichhorst, inn. Medizin.

Saladin, Jehovas Werke. *Gartenbau-Lexikon.

*Müller-Lyer, Phasen d. Kultur. *2 Toussaint-L., engl. Unterr.-Br.

*2 Rothschilds Taschenb. f. Kauff. Edmund Meyer in Berlin W. 35: *Hyperion. 1914, H. 6—7.

- Rud. Worbs & Co.** in Görlitz:
*2 Lpz. Ill. Ztg. Aug.—Sept. 1914.
- Th. Ackermann Antiqu.** München:
*Diodorus Siculus, dtsh. v. Wahr-
mund. Stuttg. 1869.
*Rosset, Fr. de, *Histoires tragiqu.*
1721.
*Procopius, *Geschichte d. Kriege.*
Dt. v. Coste. 2 Tle. Lpz. 1885.
*— *Geheimgeschichte (Anecdota).*
Dtsh. v. Reinhardt. Erl. 1753.
*Gyraldi, G. B., *Cinthii Novellae,*
oder *Auserlesene Liebl. Hist.*
u. *Gesch. Teutsch.* Frkf. 1614.
*Ossen, *bedeut. Männer aus Ver-*
gangen. u. Gegenw. II—III.
(Kirchstein, G. Hauptmann.)
*Hertwig, O., *allg. Biologie.* 3. A.
1909.
*Lyell, *Geologie od. Entwicklgs-*
Gesch. d. Erde. 2 Bde. 1857—58.
*Konrad v. Würzburg. Engelhard.
2. Aufl. Leipz. 1890.
*Straparola, *ergötzl. Nächte,* dtsh.
v. Floerke. 2 Bde. München.
*Margarete v. Valois, *d. Heptam.*
2 Bde. Münch. Dt. v. Semerau.
*Heine, *Harzreise.* (Aus d. Samml.
Irisbücher Nr. 1.)
*Bülow, K. E. v., *Novellenbuch.*
4 Bde. Leipz. 1834—36.
— *neues Novellenb.* Bd. 1. Braun-
schweig 1841.
*Bartsch, K., *altfranz. Chrestom.*
8. Aufl. Leipz. 1904.
- Martin Breslauer** in Berlin W. 15,
Kurfürstendamm 29:
*Vacano, E. M., u. Graf Stadion,
Dornen, — *Erinnergn. u. Ah-*
nungen. 2 Bde. Pest 1866.
*Mühlbach, L., *Hofgeschichten.* 3
Bde. 1862.
*— *Tochter e. Kaiserin.* 1860.
3 Bde.
*— *Zögling d. Gesellschaft.* 2 Bde.
1850.
*— *Roman in Berlin.* 3 Bde. 1846.
*— *Zögling d. Natur.* Altona 1842.
- C. Lang** in Rom, Via Margutta 53:
*Porträt v. Franc. Morosini als Ad-
miral. Ca. 1680.
*Ärzte-Porträts: Andral, — Bone-
tus, — Faloppius, — Morgagnus,
— Pasteur.
*Ärzte-Porträts in einzelnen bess.
Blättern u. ganze Sammlungen.
*Bonetus, *Sepulchretum s. ana-*
tomia practica. 1679—1700.
*Columbus, *de re anatomica.* 1559
(auch def. u. Titel apart).
*Alles von u. über Vesal. (Stets
u. mehrfach!)
*Bulle d. Papstes Clemens XII.
gegen d. Freimaurer, sowie an-
dere ähnl. Dokumente für u.
gegen die Freimaurerei.
*Ingrassia, *Satrapologia adversus*
barbaros medicos. 1544.
*Susius, *de venis secundis.* 1559.
*Pacchionus (Anatom), ca. 1700.
Alles von ihm.
- Paul Graupe** in Berlin W. 35:
*Auerbach, *Schrift u. Volk.* Lpz.
1846; — *Gevattersm.* 1845, 46.
*Rost, *Fidibus.* 12^o.
*Blütenkranz des Heil. Franziskus.
Luxusausgabe.
*Hyperion. Jahrg. 2. (Zeitschr.)
*Hölderlin. *Hyperion.* Hundertdr.
Gebunden.
*Bergbau. Alles Ältere.
- Evangel. Buchh.** in Magdeburg:
Tormin, *Handb. f. Dekor. u.*
Stubenmaler.
Fleischner, *Volkswirtschaftslehre.*
Bauer, O., *d. ehrbare Kaufmann.*
Webers *Sammlg.* 180: Bauer,
Buchbind.
Gaspey-Otto-Sauer, *frz. Konv.-Gr.*
— — — *engl. Konv.-Gramm.*
Kayser, *chem. Hilfsb. f. Metall-*
gewerbe.
Neudeck, *d. kl. Buch d. Technik.*
Krauth u. Meyer, *Schlosser d. Neu-*
zeit.
Kaemmel, *Werdegang Deutschlds.*
2 Bde.
Jentsch, *unt. d. Zeich. d. Verkehrs.*
Funcke, *Christi Bild.*
Otto, *Männer eigener Kraft.*
Land u. Leute, *Monogr.* Bd. 14
u. 15.
Ruhle, *deutsche Afrikareisende.*
4 Bde.
Clairemont, *Buch d. neuesten Er-*
findungen.
Pistorius, 1807—13. 3 Bde.
Gaebler, *neuester Handatlas.*
Hummel, *Bilder a. d. Weltkde.*
- M. Breitenstein** in Wien IX/3:
*Naumann, *Naturgesch. d. Vögel.*
Kplt.
*Holleman, *org. u. anorg. Chemie.*
*Rauber-Kopsch, *Anatomie.* 1—6.
*Bibl. d. Unterh. 1908, 10 u. 13.
*Langer-Toldt, *Anatomie.*
*Szymonowicz, *Histologie.*
*Lecher, *Physik.*
*Randa, *Besitz.*
*Exner, *Hypothekenrecht.*
- Gustav Fock G. m. b. H.,** Leipzig:
(A) Helmert, *Geodäsie.* I.
(A) *Illustrat.* 1899, 1904, m. Beil.
(A) *Meyers Fachlexika: Philos.*
(A) Meyer, C. F., *Schriften.* 9 Bde.
(A) *Jahrmärker, Dementia praec.*
(A) Georges, *lat. Schulwörterb.*
(A) Dahmann-W., *Quellenkunde.*
8. Aufl.
(A) Westermanns *Monatsh. Jahr-*
gang 58.
(A) Gebhardt, *Hdb. d. dt. Gesch.*
4. A. 2 Bde., ev. Bd. 2 ap.
(A) Avenarius, *Kritik d. rein. Erf.*
(A) Wundt, *kl. Schriften.*
(A) Eger, *Gesetz üb. d. Bahnein-*
heiten. 3. A.; — *Ges. üb. die*
Kleinbahnen. 3. A.
(A) Greiner, *Verdampfen.*
- E. Kantorowicz** in Berlin W. 9:
*Spruner-Menke, *histor. Atlas.*
*Droysen, *histor. Atlas.*
- Halm & Goldmann** in Wien I:
*Georgevics, *d. Ende d. Obrenovič.*
*Mitteilungen d. k. k. *Kriegsarch.*
Serie mit 1884 od. apart.
*Altenberg, *Prodromus, — Bilder-*
bogen, — neues Altes.
*Hasse, *Heimatpolitik.*
- E. S. Mittler & Sohn,** in Berlin
SW. 68, Kochstr. 68/71:
Perels, *internat. Seerecht.* 2. Aufl.
Perels, *Seemannsordnung.*
- W. H. Kühl** in Berlin SW. 6:
L'art de bâtir les vaisseaux, p.
Witsen etc. 1719. Auch T. 1 ap.
u. defekt.
Schiffbau. Jg. 15, H. 1. Okt. 1913.
Köhler, *Russ. Br.* 1889. (Handb.
d. chem. Technol. V, 3.)
Gelcich, *Gesch. d. Uhrm.-Kunst.*
4. u. 5. Aufl. (Voigt, W.)
- Hannemann's Bh.,** Berlin SW. 68:
Cocks, *Bordeaux u. s. Weine.* 1893.
Springer, *Kunstgeschichte.* I—IV.
(Blau.)
- C. v. Lama's Nachf.** in München:
Cepari, *Leb. Aloysius'.* (Benziger.)
Mark Twain, *humorist. Schriften.*
Brackel, *Tochter d. Kunstreters.*
Girstenbräu, *das Institut der Bar-*
tholomäer.
- Hofantiquar Jacques Rosenthal** in
München, Briennerstr. 47:
*Balde, Jakob. *Alles von u. über,*
auch *Autographen.*
- Dultz & Co.** in München:
*Jars, *Voyages métal.* Ev. dtsh.
*Scheuchzer, *Naturgeschichte des*
Schweizerlandes.
*Gümbel, *ostbayer. Grenzgebirge.*
*Eclogae geolog. *Helvetiae.* Vol. 1.
*Valentini, *Museum Museorum.*
*Clerck, *Icones insector.* 1759.
*Kosmos, *hrsg. v. Veters.* Jg. 1.
(1877.) Auch inkplt.
*Volckamer, *Nürnberg. Hesperid.*
Bd. 1.
*Sharp, *Insects.* (Ev. neu!)*Arcangeli, *Flora italiana.* Ed. II.
*Archives de l'Institut. *botan. de*
Liège. Vol. 1.
*Tabernaemontanus, *Icones plan-*
tarum. 1590.
- Rudolph Hartmann** in Leipzig:
Raabes Werke.
Tauler, *Pred. u. Werke.*
Pirenne, *Gesch. Belgiens.*
Küchenmeister, *Totenbestattung.*
Alles üb. Hegel, — Fichte, —
Schelling.
Schlatter, *N. Test.*
Nietzsche, *Zarathustra.*
Fischer, *Kuno, Festschr.* 1904.
- Franz Malota** in Wien IV/1:
*Jahn, *Entführung d. Europa auf*
antik. Kunstwerken. (Denkschr.
d. Wiener Ak. Bd. 19.)
*Krafft-Ebing, *Psychop. sexualis.*
*Schlickum, *Apothekerlehrling.*
*Kuczinsky, *Ausgr. z. Aquincum.*
*Rooses, *Malerschule Antwerpens.*
- G. E. Stechert & Co.,** Leipzig:
Annalen d. Chemie. Bd. 262. Auch
einzelne Hefte.
Bericht üb. die 1. *Versamml. deut-*
sch. Historiker.
Aus *Natur u. Geisteswelt.* Nr. 93.
Bibliothek, *Roman.* (Niemeyer.)
Nr. 6: *Adamsspiel,* v. Grass.
Blätter aus d. *Walliser Gesch.* I.
(Event. Lfg. 1 apart.)
Croissant-Rust, *Feierabend u. and.*
Münchener Geschichten.
Ehrenberg, *gr. Vermögen.* 2 Bde.
Falke, *hohe Sommertage.* 1902.
Heinzel, *Beschreib. d. isländisch.*
Saga. 1880.
Hirt, *indogerm. Ablaut.* 1900.
Höfler, *Psychologie.* 1897.
Jahresbericht d. *dtshn. Mathema-*
tiker-Vereinigung. VIII, event.
VIII, 2 apart.
Knapp, *Theorie d. Geldes.*
Kunst u. *Industr., Textile.* Jg. 1-5.
Meyer, *Pomona franconica.* 3 Bde.
1776—1801.
Mayr, *Wald- u. Parkbäume.*
Morsch, *Goethe u. die griech. Büh-*
endichter. 1888.
Nachrichten, *Gött., d. Kgl. Gesell-*
schaft d. Wiss. Math.-phys. Kl.
1 bis z. J. 1898.
Nitzsch, *Gesch. d. Gracchen.* 1847.
Reusch, *Luis de Leon u. die span.*
Inquisition.
Schlechtendal, *Langenthal, Schenk,*
Flora. Bd. 17—30.
Schiller, v. Goedeke. *Hist.-krit.*
Ausg. XI. (Gedichte.)
Siona, *Monatsschr. f. Liturgie.*
1898.
Studien, *Bibl., v. Bardenhewer.*
IX, Nr. 4. (Hummelshausen.)
Thallner, *Konstruktionsstahl.*
Wiese, *d. höhere Schulwes.* 4 Bde.
Wolff, *Chr., vernünft. Gedanken*
v. d. Kräften d. menschl. Ver-
standes. 1752.
Zeitschrift f. prakt. Geol. Bd. 7.
— *f. österr. Volkskunde.* Suppl.
1. 4—8.
Zentralblatt f. Herzkrankh. 1—3.
Zobeltitz, *Bildhauer.*
- Heinz Clausnitzer** in Stuttgart:
*Ibsens Werke. V.-A.
*Björnsons Werke. V.-A.
*Klassiker d. Kunst: Rubens.
*Kirchner, *Alb. f. brave Erwach.*
*Seydlitz, *Lehrb. d. Geogr.* 25. A.
*Budde, *franz. Eisenbahnen im*
Krieg 1870/71.
*Keller, *d. grüne Heinrich.* Nach-
druck d. 1. Aufl.
*Leipziger Ill. *Zeitg.* 1914, Aug.—
September.
*Walther, *Gesch. d. Erde.*
- U. Hoepli** in Mailand:
Almanach, Archivalischer, hrsg. v.
A. Hettler, Halle. Jg. 1. 5 u. f.
- H. Kirsch** in Wien I:
1 *Heinrich, Lehrb. d. Dogmatik.*
1 *Pastor, Geschichte d. Päpste.*

J. Mändl in Komotau:
1 Ganghofer, Klosterjäger. Geb.

Paul Gottschalk in Berlin:
*Pädagog.-psychol. Stud. 1900-07.
*Prag. Casapis p. Pestovanni math. et phys. 1878—1906. Auch einz.
*— Rozpravi česke acad. Franz Jos. (Böhm. Gesellsch. d. Wiss.) 1891—1913.
*Pythagora. 1895—1913.
*Rheinlande. I—III. Nur kplt.
*Revue de chirurgie 1910.
*Salon f. Lit. . . . (Hirsch.) 1—23.
*Sächs. Gesellsch. d. Wissensch. Math.-phys. Kl. Berichte. 1—23.
*Sprechsaal. 1—6. 8. 11. 26. 28.
*Theatergesch. Forschgn. Kplt.
*Wiener mediz. Wochenschr. 1889—1911. Geb.
*Verhandlgn. d. Gesellsch. f. inn. Medizin u. Kinderheilkde. Kplt.
*Wiener Mitteilgn. d. Anthropol. Gesellsch. Bd. 2 u. f. 1914.
*Wiener mediz. Wochenschrift. Jg. 3. 6. 9—11. 13. 16, auch def.
*Verhandlgn. d. naturhist.-mediz. Vereins Heidelb. Kplt. od. 4—8.
*Sydow, Annales mycolog. 1—10.
*Schweizer Paläontol. Gesellsch. Abhandlgn. 22—39.
*Sybels histor. Zeitschr. 1—91 od. 19—22. 71—91.
*Zeitschr. f. pädag. Psychol. Kplt. — f. d. dtische. Altertum. Bd. 6. 7. 9—12 oder 1—12.
*— f. angew. Chemie 1888, 89.
*— f. wissensch. Zoologie. Bd. 2. 5. 6. 9—19. Auch def. u. e. St.
*— f. chem. Industrie 1887.
*— f. d. dtchn. Unterricht. Erg.-Hefte 4. 5.
*— f. vergleich. Lit.-Gesch. 1886, 1888—1913.
*— f. d. gesamten Staatswissensch. Bd. 28.
*— f. physikal. Chemie. Bd. 80, Nr. 1.
*— f. Morphologie. 1—9.
*— f. Untersuch. d. Nahrungs- u. Genussmittel. Kplt. u. einz.
*Zeitung. Archäologische. Bd. 26—28. Auch einz. Hefte.
*Zoolog. Anzeiger. 16—20.
*Jahrbücher. 1. 2.

L. H. Meyer in Bad Oldesloe:
Kürschners Jahrbuch 1909—14.

Hermann Tietz in Berlin SW.:
Weiss, 1001 Gedanken. (Dresd.)

Buchh. d. Waisenhauses in Halle:
Kirchner, Wörterb. d. philosoph. Grundbegriffe.

Manz' Sortiment in Wien:
Angebote direkt.

*Bauer, die Nationalitätenfrage. Wien 1907.

H. Preiser Nachf. in Liegnitz:
*Lpz. Ill. Zeitg. Kriegs-Nr. 1—8. (Event. Lesezirkel-Expres.)

F. Weigel Nachf. in Nürnberg:
*Vehse, ill. Gesch. d. prss. Hofes.
*Lang, K. H. v., a. d. böh. alt. Zt.

E. Meltzer's Buchh. in Waldenburg i. Schl.:
Leipz. Ill. Ztg. vom 1. Juli 1914—30. Septbr. 1914.

Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.:
*Glotta. 1909—13.
*Upsala Univers. Arskrift. Kompl. Reihe von Anf. an.
*Reicke, Kantiana. 1860.
*Scholia in Theocrit., ed. Ziegler.
*Überweg, Grundr. d. Gesch. d. Philos. Bd. 2. 9. A.
*Supan, Wasserstrass. u. Binnenschiffahrt.
*Olympia, Ergebn. Berl. 1890—96.
*Ptolemaeus, Geographia, ed. Nobbe. 1843—45.
*Bullet. et mém. d. l. soc. linguist. de Paris. 1874—1913.
*Studien, Gött. 1845—47.
*Nordisk Tidskrift f. Philol. och Paedag. 1860—1913.
*Zeitschr. f. d. österr. Gymnasien 1850—1913.
*Uebungsmunitionsvorschr. v. 18. 6. 1906.
*Ulrix, de german. Elementen in de rom. taalen.
*Vahl, Dansk bogfortegnelse. 1841—1892.
*Vaterlandsblätter f. Baden 1849, Jan.—Mai.
*Verminghoff, Kirchenverfassung Deutschlands. I.
*Verordn. u. aml. Nachr. f. Els.-Lothr. etc. 1872.
*Cohen, Descript. histor. d. monnaies frappées s. l'emp. rom. Vol. 8.

Dieterich'sches Antiqu., Göttingen:
Clausewitz, vom Kriege.
Ritschl, Rechtfert. u. Versöhnung. Bd. 3.
St. Streiff-Marti in Thun, Schw.:
*Barzini, Peking—Paris im Automobil. Geb.
*Bloem, eiserne Jahr. Geb. Angebote direkt erbeten.

Fr. Rivañac in Prag:
1 Talmud Babylonicum (Babamezia), übers. v. Samter. Berlin 1876.

Fronmann'sche Hofbh. in Jena:
*1 Eberstadt, Handb. d. Wohns.-Wesens. 2. Aufl.
*1 Leipz. Illustr. Zeitg. 3710—17. (Kriegs-Nrn.)

Fr. Karafiat in Brünn:
*Friedenthal, d. Weib im Leben d. Völker.

Speidel & Wurzel in Zürich:
Flückiger, Pharmakognosie.
Corning, Anatomie.

J. Eckard Mueller in Halle a. S.:
*Burns, ed. Henley-Henderson. 1901.
*Sybel Begründ. d. Dtschn. R.
*Ribbeck, röm. Dichtung. N. A.
*Arm. Stein. Alle Jugendschr.
*Nieritz. Alle Jugendschr.
Wörishöffer, Rob. d. Schiffsjunge.

Albert Müller, Nf. v. Orell Füssli & Co.'s Sort. in Zürich:
Schmidt, Leop., die Ethik d. alten Griechen.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen

Für meine Buchhandlung suche zu sofort wegen Einberufung des bisherigen einen tüchtigen ersten Buchhändler, der selbstständig und gewissenhaft arbeitet und fähig ist, eine Vertrauensstellung im Ladengeschäft einzunehmen. Kenntnisse in der Schreibwarenbranche erwünscht. Stellung dauernd. Bewerbungen bitte Photographie beizufügen.

P. Garms'sche Buchhandlung und Schreibwarenhandlung
Inhaber W. Halb, Dt. Krone.

Berlin.

Als Hilfskraft für die Sortiments-Verfand-Abteilung eines größeren Verlages wird zum sofortigen Antritt eine gutempfohlene

junge Dame

für dauernde Stellung gesucht, der in erster Linie die Auslieferungs- und Expeditionsarbeiten obliegen. :: Fleiß, Gewissenhaftigkeit, Interesse am Geschäftsgang und eine deutliche Handschrift sind unerlässliche Bedingungen. Ausführliche Bewerbungen nebst Lebenslauf, Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften u. H. 2931 umgehend an die Geschäftsstelle des B. B. erbeten.

Für 1. Januar 1915

oder früher sucht Leipziger Verlagsbuchhandlung populärer Richtung einen älteren zuverlässigen Herrn, gewandt im Verkehr mit der Kundschaft, für vorkommende Reisen geeignet u. mit dem Wesen des Buch- und Zeitschriftenhandels vertraut. — Derselbe muß gewissenhaft, pünktlich und streng ehrenhaft sein, sowie eigene Initiative besitzen, um den anderweit stark in Anspruch genommenen Chef vertreten zu können. — Die Stellung ist bei entsprechenden Leistungen selbstständig, dauernd und angenehm. Gef. ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften unt. Nr. 2895 an die Geschäftsstelle des B. B. erbeten.

Zu baldigem Antritt suche ich einen jüngeren Mitarbeiter, der eben die Lehre verlassen haben kann. Nur Herren, die einige Kenntnisse der wissenschaftlichen Literatur haben und das Einzeugnis besitzen, wollen sich schriftlich mit Gehaltsforderung melden.

Ernst Fuhrmann, Berlin NW. 7.

Zum möglichst sofortigen Antritt suche ich einen jüngeren, intelligenten Gehilfen, der ein gewandter Verkäufer sein muß. Angebote mit Bild u. Gehaltsforderung erbitte umgehend.

Karl Peters in Magdeburg,
Buch- u. Kunsthandlung.

2. Sortimentsgehilfe,

gewandt im Verkehr mit dem Publikum, geübt im Führen des Bestellbuchs, im Zeitschriftenverfand und in der Kontenführung, für bald gesucht.

G. Siwinna, Hoflieferant,
Kattowitz.

Jüngerer katholischer Sortimentsgehilfe für Mithilfe bei den Kontinuationen und der Expedition sofort gesucht. Nur Herren, die exakt und schnell zu arbeiten verstehen und solide und pünktlich sind, wollen sich mit Zeugnisabschr. und Bild unter Angabe von Referenzen umgehend melden.

München C. 2.

Herder & Co.
Buchhandlung.

Mögl. zum 1. Nov. suche ich intell. jüngeren Geh. zur Unterstützung des I. Sortimenters.

L. Strube

vorm. Carl Albrecht's Buchh.
Mühlhausen i/Thür.

Wegen Einberufung suchen wir sofort einen militärfreien, jüngeren kathol. Gehilfen.

Gute Kenntnisse der kathol. Literatur und selbständiges Arbeiten unbedingt erforderlich.

Gehalt 130 M.

Bewerbungsschreiben nebst Zeugnisabschriften und Photographie gef. umgehend erbeten.

J. B. Grach's Buchhandlung,
Trier.

Verlags- Buchhalter,

der die doppelte Buchführung einschließl. Bilanz beherrscht, die Verlags-Konten u. Buchhändler-Konten richtig zu führen versteht, mit Abschlußarbeiten, Klage- und Mahnwesen vollständig vertraut ist, zu sofortigem Eintritt gesucht. Hilfskräfte sind vorhanden. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe des Anfangsgehalts an Lissa i. P.

Oskar Eulig Verlag.

Gehilfin,

die arbeitsam, ehrlich, ordnungsliebend, gewissenhaft ist, auch möglichst in den Nebenzweigen des Buchhandels Kenntnis hat, von einer Buchhandlung in einer Stadt von 22000 Einwohnern d. Provinz Sachsen sofort oder später gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsforderungen erbeten unt. H. 2917 d. d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Zum 15. November suchen wir tüchtigen, gut empfohlenen jünger. christl. Gehilfen. Bei guten Leistun. selbständige, dauernde Stellung.

Angebote mit Bild u. Gehaltsansprüchen an die Neugebauer'sche Buchhandlg., Spandau.

Suche baldigst jüngeren, zuverlässig arbeitenden Gehilfen für Kundenverkehr u. Ostermeharbeit. Nur selbständige Arbeiter wollen sich mit Gehaltsangabe melden.

Buchhandlung Götz (Vodner), Eger i/B.

Lehrling oder Volontär, möglichst mit Einj.-Freiw.-Zeugnis, für sofort oder später gesucht.

Schaub'sche Buchhandlung, Düsseldorf.

Gesuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder d. Börsenvereins nur 10/3 für die Zeile.

Strebsamer, gewissenhafter Gehilfe, 25 J alt, gel. Sortimenter, seit 3 J. in 2 Verlagsfirmen tätig gewesen, sucht Stellung (ev. Kriegsvertretung) im Verlag.

Er ist mit den einfachen Verlagsarbeiten bestens vertraut, besitzt auch Kenntnisse in Herstellung, Vertrieb, dopp. Buchführung, Inserat- und Kassawesen.

Gute Zeugn. u. Referenzen, die ihm auch eine

Vertrauensstellung.

zusichern, stehen z. Verfügung. Erbitten Angebote u. # 2929 an d. Geschäftsstelle d. B.-V.

28j. Gehilfe, Sort. u. Ant., Ia-Zeugn., sucht f. sofort Stellung. Angebote u. K. S. Nr. 2928 an d. Geschäftsstelle des B.-V.

Gehilfe, 27 Jahre, evang., im Sortiment u. angesehenem Verlage ausgebildet, mit guten Zeugn., im Besitz d. Abituriums, in Leipzig u. Berlin Germanistik, Geschichte und Philosophie studiert, sucht jetzt oder später Stellung im Verlag. Posten, der zu selbständ. Stellung sich entwickeln läßt, erwünscht. Mäßige Gehaltsansprüche. Angebote u. # 2909 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Junge Gehilfin mit gutem Zeugnis, z. Zt. in größerer Buchhandlg. Münchens tätig, mit allen Arbeiten des Sortimentsbuchhand. vertraut, sucht für 1. Januar Stellung in lebhaftem Sortiment Berlins.

Angeb. erbitte an die Geschäftsstelle d. B.-V. u. # 2922.

MitMahn- u. Klagewesen, Kontenführung, Vertrieb, Herstellung und Buchhaltung bestens vertrauter, militärfreier junger Gehilfe sucht, gestützt auf Prima-Zeugnisse und einige Semester Handelshochschule, zum 1. I. 15 dauernde, selbständige Stellung.

Angebote unter Nr. 2933 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Gehilfin,

23 Jahre alt, mit allen Arbeiten des Sortiments vertraut, sucht für 1. od. 15. XI. Stellung. Gef. Angebote unter # 2932 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Den Herren Prinzipalen

empfiehlt sich zum kostenfreien Nachweis stellesuchender Gehilfen die Stellenvermittlung des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungs-Gehilfen-Verbandes, Leipzig, Gerichtsweg 26 (Deutsches Buchhändlerhaus).

Vermischte Anzeigen.

Ein ganzes Haus

mit vielen hellen Wohn- und Geschäftsräumen und fast kostenloser Wasserkraft, zur Druckerei und Verlagshandlg. sehr geeignet, ist sofort oder später in schönem Thüring. Waldtale unweit Schnellzugshaltestelle für nur A 1800.— jährlich zu vermieten, event. auch zu verkaufen.

Gef. Anfr. unt. „Mietgesuch“ an Albert Rathke in Magdeburg erbeten.

Das Verlagsrecht von

populärwissenschaftlichen, philosophischen und okkultistischen Werken

zu kaufen gesucht!

Ausführliche Angebote, evtl. mit Probekapitel, bisherige Auflage und Preis an

R. Halbeck, Berlin W. 35 Potsdamerstr. 123 b.

Verleger

von Kriegsliteratur 1914

machen wir darauf aufmerksam, daß wir die Platten unserer Kriegskarten und Festungspläne ganz oder ausschnittsweise für kartographische Beilagen ohne besondere Vergütung zur Verfügung stellen, sobald der Auftragsdruck solcher Beilagen durch unsere Geographische Anstalt besorgt wird.

Wir bitten, sich gegebenenfalls wegen der Druckherstellungspreise mit uns in Verbindung zu setzen.

Leipzig, 25. Sept. 1914 H. Wagner & E. Debes. Nürnberger Str. 46.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Der Buchhandel und das Ausland. S. 1589. — Kriegsmassnahmen buchhändlerischer Vereine. XXII. S. 1590. — Der Inseratvertrag und der Krieg. S. 1590. — Kleine Mitteilungen. S. 1591. — Personalsnachrichten. S. 1592. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 8053. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 8055. — Anzeigen-Teil: 8056-8076.

Adermann in Mü. 8074. Alde 8072. Arndt in Halle 8073. Art. Inst. D. Büchli 8062. Baer & Co. 8075. Bard in Brln. 8063. Barth in Le. 8057. Bath 8066. Baumgärtel 8073. Bergmann in Münchb. 8056. Bibliothek d. B.-V. 8056. Bierbaum 8073. Bierwirth, Frau, 8056. Blumrich 8072. 8073. Bong & Comp. 8061. Breitenstein 8074. Breslauer 8072. 8074. Buchh. d. Waisenb. in Ha. 8075. Bürdeke 8073. Burgersdijf & N. 8072. Clausniger 8074. Crone & W. 8072. Dabelow 8073. v. Deders Berl. 8062. Degener 8072. Deutsche Verl.-Anstalt in Stn. 8067.

Deutsches Druck- u. Verlagsb. 8065. Diehl 8073. Dieterich'sches Ant. in Gött. 8075. Duly & Co. 8074. Elsner U 1. Gullig Berl. 8075. Evang. Buchh. in Magdeburg 8074. Ferberische U.-B. 8073. Fleischel & Co. 8068. I 1. Hod G. m. S. H. 8074. Franke in Hblichw. 8073. Friederichsen & Co. 8056. Frommannsche Gsbh. 8075. Führmann in Brln. 8075. Garm'sche Bb. 8075. Geschäftsb. d. B.-V. 8062. Gimmerthal'sche Bb. 8073. Gottschalk in Brln. 8075. Götz in Eger 8076. Grachs Bb. 8075. Graupe 8074. Halbed 8076. Halm & G. 8074. Hannemanns Bb. in Brln. 8074.

Harrasowiz 8072. Härtel in Witt. 8072. Hartmann in Le. 8074. Herder & Co. 8075. Herz in Brand. 8072. Her'sche Bb. 8073. Hiersemann 8072. 8073. Hinrich'sche Bb. in Bismar 8060. Hirt in Brsl. 8073. Hoepli 8074. Heinrich & B. 8070. 8072. Jacobsohn & Co. 8073. Illust. u. Korresp.-Centrale U 3. Kantorowicz 8074. Karafiat, Fr., 8075. Kauffmann in Krf. a. W. 8073. Kirsh in Brln. 8074. Kitzler Berl. in Großb.-Le. 8067. Klemm, O., in Le. 8056. Knapp I 4. Kochs Bb. in Mü. 8073. Köfelsche Bb. 8059. 8061. Kronbauer 8073. Kühl, W. G., in Brln. 8074.

v. Lama's Bb. 8074. Lang in Rom 8074. Langen in Mü. I 2. 3. Langenscheidt'sche Bb. in Brln.-Sch. 8056. Lattmann 8072. Lechner in Wien 8059. Lengfeld'sche Bb. 8073. Liebheit & Th. 8073. Lommer 8073. Loescher & Co. 8076. Malota 8074. Mändl 8075. Mang Sort. 8075. Mayer, Ed. G., in Le. 8056. Mayer, G., in Stn. 8073. Mecklenburg, A. B., in Brln. 8058. 8059. Meißner's Bb. in Wald. 8075. Meuffer 8073. Meyer, Edm., in Brln. 8073. Meyer in Odeest. 8075. Rittler & S. 8066. 8074. Mueller in Halle 8075.

Müller Bb. in Zür. 8075. Müller & Gräff 8056. Neugebauer in Spandau 8076. Orania Berl. I 4. Paetel, Gebr., U 3. Peters in Magdeb. 8075. Preiser Bb. 8075. Pusch 8073. Pustet in Reg. 8058. Ragocz's U.-B. 8073. Rathke 8076. Reinhardt in Basel 8058. Repertorien-Verl. 8062. Rinow 8073. Rivnac 8075. Rosenthal, J., in Mü. 8074. Runge in Brln.-Vicht. 8062. St. Boar 8073. Schaub'sche Bb. 8076. Schmidt, G., in Mü. 8071. Schweiger Sort. in Mü. 8073. Szwinn 8075. Stand. Ant. 8072. Speidel & B. 8072. 8075.

Spemann in Stu. 8057. 8065. Staackmann Berl. 8069. Stalling Berl. 8064. Stehert & Co. in Le. 8074. Stellenvermittlg. d. A. D. B.-Geh.-Verb. 8076. Streiff-Marti 8075. Strube 8075. Teich in Le. 8057. Thür. Verl.-Anst. in Chemn. 8056. Tieg in Brln. 8075. Trenkel in Brln. 8073. Vereinigg. Münch. Verleger 8061. Veritas-Verl. 8056. Goldmar 8073. Vorstand d. Unterit.-Ver. U 4. Wagner & D. 8076. v. Weber in Mü. 8065. Weichert in Brln. 8063. Weigel, Bb. in Mü. 8075. Weis & Co. 8074. Weiten-Verl. U 2. Ziffeldt 8073.

Hierzu zwei Beilagen: 1) Wöchentliches Verzeichnis der erschienenen Neuigkeiten. — 2) Monatsregister dazu.

pflichtungen nicht beeinträchtigt, er natürlich auch nicht in weitem Maße Inseratverträge umstoßen kann, bloß weil eine verminderte Wirksamkeit dieser Reklame jetzt zu befürchten ist. Zwar unterscheidet der Verfasser da offenbar zwischen dem Risiko der Inseratwirkung in der Sphäre des Käuferinteresses und der durch den Verleger zu schaffenden Möglichkeit der Inseratwirkung durch Erreichung der Interessenten — ein richtiger und brauchbarer Gedanke! Aber das zeigt schon, wie schwierig diese Unterscheidung liegt und wie unsicher die Grenze ist. Er sagt ja selbst an einer Stelle, daß der Vertrag unter der Voraussetzung gleichbleibender Umstände geschlossen ist, während er an einer anderen Stelle die Unmöglichkeit der Leistung des Verlegers dann eingetreten sein läßt, wenn das Druckwerk „überhaupt nicht“ an seinen bisherigen Leserkreis kommt oder ihm „kein Interesse“ mehr bietet. Die Spannweite zwischen den beiden Extremen ist doch recht groß! In dieser Überspannung der Inserentenrechte gerät nun Rosenthal vollends noch auf Abwege, wenn er weiterhin die zeitlich beschränkte Unmöglichkeit der Inseratverbreitung als eine dauernde im Rechtsinne gelten lassen will, mit Rücksicht darauf, daß der Leistungszweck oft genug die volle, zeitlich nicht unterbrochene Leistung erfordert und daß es, nach der Konstruktion Rosenthals, dem Inserenten ganz wesentlich darauf ankommt, nach einem bestimmten Plan eine Gesamtreklame vorzunehmen, deren Wirkungen in stetiger Wiederholung während einer im voraus fest bestimmten Zeit vorgesehen wird. Dieses Gesamtgebäude wird nun durch den Krieg natürlich zerstört, die einheitliche Wirkung wird zerrissen, und diese zerrissene Reklameaktion habe für den Inserenten unter Umständen überhaupt keinen Wert. Der Nachweis, den Rosenthal zur Begründung dieser Ansicht zu führen versucht, scheint mir nicht geglückt. Wenn der Krieg, wie nun schon öfter betont worden ist, auf die Gültigkeit von Verpflichtungen grundsätzlich keinen Einfluß haben soll, so ist damit bei einem so auf das Glück abgestellten Unternehmen wie einem Inseratauftrage selbstverständlich, daß ein großer Teil des Risikos dem Inserenten aufgebürdet bleibt. Wie käme man juristisch dazu, nun wegen des Krieges die ganze Last der verringerten Inseratwirkung dem Verleger in die Schuhe zu schieben und auf diese Weise aus dem Zustande des Krieges nur eine Schädigung des Verlegers, nicht aber des Inserenten zu konstruieren? Dieser stützt sich ja doch schon ganz auf sein Interesse, indem er vom Verleger das weitere Erscheinen der Anzeigen fordern kann, sofern sie ihm auch jetzt nutzbringend erscheinen, und andererseits mit dem Sage von Treu und Glauben das Erscheinen derjenigen Anzeigen verhindern darf, die jetzt völlig unangebracht sein würden. Die Stellung des Inserenten ist also schon günstig genug, und es liegt keinerlei Veranlassung vor, ihm auch noch das leicht zu mißbrauchende Mittel in die Hand zu geben, von einem Gesamtplan der Inseratenpropaganda zu sprechen und bei einer Unterbrechung der Wirksamkeit durch den Krieg sich seinen Verpflichtungen gänzlich zu entziehen, mag nun auch ein Teil der Anzeigen schon ordnungsgemäß erschienen sein, ein anderer noch ordnungsgemäß und mit guter Wirkung nach dem Kriege erscheinen können. Geht also Rosenthal in dieser Hinsicht entschieden zu weit, so lenkt er am Schluß seiner Ausführungen wieder ein, indem er bemerkt, daß nicht schon das mangelnde Interesse des Publikums für eine während des Krieges erscheinende Reklame die Feststellung rechtfertigt, die Leistung des Verlegers sei unmöglich geworden. Mit diesen Ausführungen kann man sich ohne Einschränkung einverstanden erklären. Sie stehen manchem anderen, was bis dahin vom Verfasser gesagt wurde, entgegen und dürften unsere in vielen Punkten vermittelnde Ansicht rechtfertigen.

Dr. A. Elster.

Kleine Mitteilungen.

Ratifikation der revidierten Berner Übereinkunft zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst vom 13. November 1908 durch Italien. Vom 16. Oktober 1914. — Nach Mitteilung der Schweizerischen Regierung hat Italien die revidierte Berner Übereinkunft

zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst vom 13. November 1908 (Reichs-Gesetzbl. 1910 S. 965 ff.) am 23. September 1914 ratifiziert und mit Wirkung vom 23. Dezember 1914 in Kraft gesetzt.

Dabei hat es in Gemäßheit von Artikel 27 Abs. 2 der Übereinkunft nachstehende Vorbehalte gemacht:

1. Was das ausschließliche Recht der Urheber betrifft, ihre Werke zu übersetzen oder die Übersetzung zu gestatten, so erklärt die Regierung des Königreichs Italien, daß sie, anstatt den Artikel 8 der vorerwähnten Übereinkunft zu ratifizieren, durch die Bestimmungen des Artikel 5 der Berner Übereinkunft vom 9. September 1886, wie er durch Artikel 1 Nr. III der am 4. Mai 1896 in Paris unterzeichneten Zusatzakte abgeändert worden ist, gebunden bleibt.

2. Was das Recht der öffentlichen Aufführung von Übersetzungen dramatischer oder dramatisch-musikalischer Werke betrifft, so erklärt die Regierung des Königreichs Italien, daß sie, anstatt den Artikel 11 Abs. 2 der revidierten Übereinkunft vom 13. November 1908 zu ratifizieren, durch Artikel 9 Abs. 2 der Berner Übereinkunft vom 9. September 1886 gebunden bleibt.

Berlin, den 16. Oktober 1914.

Der Reichskanzler.

Im Auftrage:

Johannes.

(Reichs-Gesetzblatt Nr. 92 vom 26. Oktober 1914.)

Post. — Von jetzt ab sind nach Bulgarien und Rumänien Postpakete sowie nach Rumänien und nach den nördlich vom Balkan gelegenen Orten Bulgariens (Zeitweg über Rumänien) Postfrachtstücke bis 20 kg zur Beförderung über Osterreich-Ungarn wieder zugelassen. Sperrige Pakete sind ausgeschlossen, schriftliche Mitteilungen in den Paketen oder auf den Paketkarten sind unzulässig. Nähere Auskunft erteilen die Postanstalten.

Die Königliche Universitätsbibliothek zu Berlin veranstaltet in diesem Semester abermals eine Anzahl Vorträge zur Einführung in die Bibliotheksbenutzung. Die Vorträge sollen das Publikum mit allen Einzelheiten des Bibliotheks- und Bücherwesens vertraut machen, deren Kenntnis einen unmittelbaren praktischen Nutzen für das Studium gewährt. Es werden ferner die wichtigsten allgemeinen Nachschlagewerke und bibliographischen Hilfsmittel der einzelnen Wissenschaften gezeigt und besprochen. Die Vorträge finden einmal wöchentlich zu noch zu vereinbarenden Zeiten in der Universitätsbibliothek statt. Anmeldungen bei dem Vortragenden, Bibliothekar Dr. Schneider, Königl. Universitätsbibliothek, Universitätsstraße 7, Zimmer 316, von 9—2 Uhr.

Unbrauchbarmachung von Teilen der Anthropophyteia. (Nachdruck verboten.) — Das Landgericht I in Berlin hat am 15. Oktober 1914 im objektiven Verfahren auf Grund des § 184, 3 St.G.B. auf Einzuehung und Unbrauchbarmachung von sechs Bänden „Beiwerte zum Studium der Anthropophyteia“ erkannt. Dieses Werk, bestehend aus 9 Hauptbänden und 6 Beiwerten, von denen jeder Band 30 A kostet, ist im Ethnologischen Verlage Dr. Friedrich Krauß, Verlag für Völker- und Länderkunde in Leipzig erschienen. Das objektive Verfahren wurde deshalb gewählt, weil der Inhaber des Verlags, Dr. Friedrich Krauß, ständig seinen Wohnsitz in Wien hat, also von einem deutschen Gerichte nicht zur Verantwortung gezogen werden kann. Die Beiwerte zum Studium der Anthropophyteia, Jahrbücher für folkloristische Erhebungen und Forschungen zur Entwicklungsgeschichte der geschlechtlichen Moral, herausgegeben von Dr. Fr. Krauß in Wien, haben schon vor drei Jahren die Gerichte beschäftigt. Damals hatte das Landgericht Leipzig das Werk, von dem einzelne Teile inkriminiert waren, freigegeben, und das Reichsgericht hatte das betreffende Urteil bestätigt. Jetzt hatte die Staatsanwaltschaft in Berlin die Unbrauchbarmachung der sechs Beiwerte beantragt. Das Gericht hat eine Reihe von Gelehrten als Sachverständige vernommen und ist dann nach eingehender Würdigung des Inhaltes der fraglichen Bände zu der Überzeugung gelangt, daß es sich hier um eine unzüchtige Schrift handle, die das Scham- und Sittlichkeitsgefühl in geschlechtlicher Hinsicht verlege. Der Inhalt der einzelnen Bände wird im Urteil des näheren geprüft, und das Gericht kommt, wenn es auch zugibt, daß das Werk wissenschaftlichen Zwecken dienen mag, zu der Überzeugung, daß ihm durch seine anstößige Ausdrucksweise, insbesondere durch die Verwendung der widerwärtigsten und rohesten Ausdrücke und durch die Abbildung von menschlichen und tierischen Geschlechtsstellen der Stempel der Unzüchtigkeit aufgedrückt sei. Auch bei der Übersetzung aus slavischen Sprachen seien stets die unanständigsten Worte gewählt. Die wissenschaftliche Bedeutung des Werkes ist nach Ansicht des Gerichtes gering und wird erdrückt durch die große Zahl von Unzüchtigkeiten. Dem 5. Bande sind eine Reihe von Abbildungen beigegeben, die Hochzeitsgebräuche

usw. bei ukrainischen, podolischen und huzulischen Bauern darstellen. Diese Bilder hält das Gericht zwar nicht für unzüchtig, aber es ist der Ansicht, daß eine Ausscheidung derselben von der Unbrauchbarmachung ihrer Unerheblichkeit und Bedeutungslosigkeit wegen nicht angebracht sei. Der Verleger Dr. Krauß hatte eingewendet, daß von einer öffentlichen Verbreitung des Wertes keine Rede sein könne, da auf dem Titel ausdrücklich vermerkt sei, daß es sich um einen Privatdruck handle und Exemplare nur mit Genehmigung des Verlegers abgegeben würden, auch der hohe Preis von 30 M für einen Band einer allgemeinen Verbreitung entgegenstehe. Das Gericht hat diesen Einwand unbeachtlich und den Tatsachen widersprechend erklärt, da das Werk tatsächlich an jedermann ohne Ansehen der Person geliefert worden sei und Dr. Krauß nicht weniger als 1½ Million Prospekte hinausgeschickt habe. — Gegen dieses Urteil hatte Dr. Krauß als Einziehungs-Interessent Revision eingelegt. Er behauptete in der Hauptsache, das Landgericht habe zu Unrecht in dem Werke eine unzüchtige Schrift erblickt. In der Verhandlung vor dem Reichsgericht führte der Reichsanwalt aus, das Landgericht habe sich im allgemeinen an die Rechtsprechung des Reichsgerichts gehalten, und insofern unterliege das Urteil keinem Bedenken. Daß ein anderes Gericht früher Teile dieses Wertes für nicht-unzüchtig erklärt und das Reichsgericht dieses Urteil mit Rücksicht auf die tatsächlichen Feststellungen gebilligt habe, sei für das vorliegende Urteil gleichgültig. Nur ein Bedenken sei gegen das Urteil geltend zu machen: das Landgericht habe ausdrücklich die dem 5. Bande beigegebenen Bilder für nicht unzüchtig erklärt, aber sie wegen ihrer Unerheblichkeit und Bedeutungslosigkeit nicht von der Unbrauchbarmachung ausgeschlossen. Diese Auffassung sei rechtlich nicht zutreffend. Es handle sich hierbei um vermögensrechtliche Interessen, und ob sie geringfügig oder weitgehend seien, darauf könne es nicht ankommen. Die Bedeutungslosigkeit der Bilder könne nicht dazu führen, sie der Vernichtung preiszugeben, da sie nicht als unzüchtig angesehen worden sind. Gemäß dem Antrage des Reichsanwaltes verwarf das Reichsgericht die Revision mit der Maßgabe, daß die fraglichen Bilder von der Vernichtung auszuschließen sind. (2D 412/14.) L.

Frachterstattung für die durch Kriegsausbruch aufgehaltenen Gütersendungen. — Zahlreiche Sendungen nach dem Auslande sind infolge Ausbruchs des Krieges an der Grenze oder auf Unterwegsstationen angehalten und später an ihren Abgangsort zurückgeleitet worden. Für diese Sendungen waren bei ihrer Aufgabe die ermäßigten Ausfuhrtarife berechnet worden, während die Eisenbahn nachträglich die Frachtunterschiede zwischen den Ausfuhrtarifen und den normalen Frachtsätzen mangels erfolgter Ausfuhr von den Absendern einforderte. Auf Antrag der Handelskammer in Berlin hat der Minister der öffentlichen Arbeiten nunmehr genehmigt, daß für solche Sendungen, die von Stationen der preussisch-hessischen Staatsbahnen und der Reichseisenbahnen bis zum 1. August d. J. einschließlich zur Beförderung nach Rußland, Belgien oder Frankreich aufgegeben waren und auf den Grenzstationen angehalten worden sind, nachträglich auf Antrag die erhobenen Mehrfrachten erstattet werden. Die gleiche Vergünstigung genießen auch die auf Unterwegsstationen angehaltenen Sendungen, falls die erhobene ordentliche Fracht bis zu dieser Station höher ist als die Ausfuhrfracht bis zur deutschen Grenzstation.

Untersuchung der Ausfuhrsgüter. — Wegen der zurzeit bestehenden Ausfuhrverbote ist auf den Grenzstationen eine Untersuchung sämtlicher Ausfuhrsgüter seitens der Zollämter notwendig. Die Mengen der ausgeführten Güter sind jedoch so gewaltig, daß Güterstauungen an der Grenze schwer vermieden werden können, wenn nicht seitens der Interessenten alles getan wird, um diesem Andrang an der Grenze vorzubeugen. Die Handelskammer in Berlin empfiehlt daher den Verkehrsbeteiligten zur Vermeidung von erheblichen Verzögerungen ihrer Ausfuhrsendungen wiederholt und dringend, die Ausfuhrsgüter schon auf den Versandstationen zollamtlich auf ihre Ausfuhrfähigkeit untersuchen und gegebenenfalls durch eine Bescheinigung des für die Versandstationen zuständigen Zollamts im Frachtbriefe (»Ausfuhr statthaft«) kennzeichnen zu lassen, damit die Ausfuhrsgüter die Grenze ohne Kontrolle passieren können. Eine Grenzkontrolle wird vermieden, wenn den Sendungen von den Handelskammern beglaubigte Fakturenauszüge beigegeben werden. Über das hierbei zu beachtende Verfahren erteilt u. a. das Verkehrsbureau der Berliner Handelskammer, Universitätsstraße 3b, jederzeit nähere Auskunft. Noch sei besonders darauf aufmerksam gemacht, daß für Ausfuhrsendungen sogleich bei der Abfertigung die ordnungsmäßige statistische Ausfuhranmeldung vorgelegt werden muß.

Zur Frage der Gehalts- und Lohnkürzungen. — Das Generalkommando zu Frankfurt am Main gibt bekannt: »Beim Generalkommando sind vielfach Klagen darüber erhoben worden, daß Geschäftsinhaber nach Kriegsausbruch die Gehälter und Löhne ihrer Angestellten in erheblichem Maße gekürzt haben. Es ist Pflicht der Geschäftsinhaber, als der durchweg wirtschaftlich Stärkeren, auf die Lage der Angestellten in der jetzigen Zeit doppelte Rücksicht zu nehmen, und es muß als verwerflich bezeichnet werden, wenn die gegenwärtige Notlage vieler Angestellten zu Lohnrückereien benutzt wird. Wenngleich nicht verkannt werden soll, daß auch manche Geschäftsinhaber unter den augenblicklichen wirtschaftlichen Verhältnissen leiden, so gewinnt es doch den Anschein, als wenn die Lohnherabsetzungen in einzelnen Fällen in einer Weise erfolgen, die durch die Verhältnisse des Geschäftsinhabers nicht begründet sind.«

Das Generalkommando will in die Vertragsfreiheit der Geschäftsinhaber in Bezug auf die Abschließung der Anstellungsverträge zunächst nicht eingreifen, gibt aber hiermit bekannt, daß alle diejenigen Geschäfte, bei denen in unzulässiger Weise eine Kürzung des Gehalts oder Lohnes der Angestellten erfolgt, von jeglicher Militärlieferung ausgeschlossen werden.«

Ein moralisch wirkendes Buch über sexuelle Fragen ist keine unzüchtige Schrift. (Nachdruck verboten.) — Wegen Sittlichkeitsvergehens im Sinne des § 184 Ziffer 1 St.G.B. hatte sich vor dem Landgericht Magdeburg am 1. April der Kaufmann Konrad Klinko zu verantworten. Das Gericht ist jedoch zu einem Freispruch des K. gelangt. K. ist Inhaber einer Buchhandlung in Magdeburg; in dieser hielt er unter andern ein Buch, betitelt »Eine Brautnacht«, das er von einem Leipziger bzw. Züricher Verlag bezogen hatte, Ende v. J. feil. Der Hauptinhalt war eine Novelle unter dem Namen »Die Brautnacht der Unglücklichen«. Diese schilderte die unseligen Folgen jugendlicher Verirrungen, unter denen ein jungverheirateter Ehemann in der Ehe zu leiden hat, das Unglück und die Unzufriedenheit, die er als Folge seiner geheimen Jugendsünden mit in die Ehe gebracht hat, weil er seiner jungen Gattin nicht das zu sein vermag, was diese von ihm erwartet hatte. Außer dieser Novelle enthielt das Buch auch noch anderen Stoff, der verschiedene sexuelle Fragen wie die Verhütung von Krankheiten u. a. m. behandelte. Es fragte sich nun im vorliegenden Falle, ob das Buch als »unzüchtige Schrift« im Sinne des § 184 Z. 1 St.G.B. anzusprechen sei und von dem Angeklagten feilgehalten werden dürfe. Das Gericht hat auf Grund tatsächlicher Erwägungen die Unzüchtigkeit des Buches verneint, indem es sagt: Der Inhalt des Buches solle den Leser anregen, über die Gefahren, die geschlechtliche Verirrungen hervorrufen, nachzudenken, ihn ferner aufklären und Verirrte zur Umkehr mahnen. Das Buch wolle nach Ansicht des Gerichtes nicht sexuelle Fragen profan behandeln und den Leser zur Lüsterheit anregen, sondern belehrend und auf den Charakter moralisch bessernd wirken. Gegen das Urteil hatte die Staatsanwaltschaft Revision eingelegt mit der Begründung, daß der Inhalt des Buches zu Unrecht als nicht unzüchtig bezeichnet worden sei, denn die Besprechung der Brautnacht sei an sich schon unzüchtig. Das Reichsgericht verwarf indessen am 26. Oktober entsprechend den Ausführungen und dem Antrage des Reichsanwalts die Revision als unbegründet, da die Freisprechung auf Grund der in der Vorinstanz getroffenen tatsächlichen Feststellungen einen Rechtsirrtum nicht erkennen lasse und die Feststellungen selbst mit dem Rechtsmittel der Revision nicht angefochten werden könnten. (3 D 483/14.) L.

Personalnachrichten.

Gefallen:

am 12. Oktober bei St. Souplet Herr Hans König, Prokurist der Firma Fr. Wilh. Grunow in Leipzig, Ersatz-Reservist im Infanterie-Regiment Nr. 107.

Der Verstorbene, der seine Lehre bei L. Staackmann in Leipzig bestand, hatte sich dann auf die Wanderschaft begeben, die ihn weit in deutschen Landen umherführte, bis er 1911 zu Fr. Wilh. Grunow kam, wo er in diesem Jahre zum Prokuratragel aufrückte.

Konstantin Guillemin †. — Auf dem französischen Kriegsschauplatz ist Dr. Konstantin Guillemin, Privatdozent für Geologie an der Technischen Hochschule in Aachen, gefallen. Guillemin ist den Geographen bekannt geworden durch seine Forschungsreisen in Katanga und Kamerun. In Kamerun leitete er eine größere geologische Expedition im Auftrage des Deutschen Reichskolonialamts. Guillemin hat über die Lagerstätten in der Republik Uruguay geschrieben, ferner über den Übergang des Panamakanals an die Vereinigten Staaten; sein Hauptwerk jedoch sind die »Beiträge zur Geologie von Kamerun« (Berlin 1909).



≡ Klischeemarkt ≡

Für Kriegswerke!

Vorzügliche Kartenskizzen in allen Größen liefert billigst
Berlin SW. 68.

Illustrations- u.
Korrespondenz-Centrale
G. m. b. H.



Deutsche Rundschau

Herausgegeben von Bruno Hake

Wie in den Vorjahren werden wir auch dem diesmaligen Dezemberheft der „Deutschen Rundschau“ einen literarischen

Weihnachts-Anzeiger

beigeben, der das Heft eröffnen und dadurch die Aufmerksamkeit der Leser besonders auf sich ziehen wird.

$\frac{1}{12}$ Seite = 10 Mark	}	$\frac{1}{2}$ Seite = 50 Mark
$\frac{1}{6}$ " = 18 "		1 " = 80 "
$\frac{1}{4}$ " = 25 "		2 Seiten = 120 "
$\frac{1}{3}$ " = 34 "		4 " = 150 "

Schluß der Inseraten-Aannahme am 10. November!

Berlin W. 35, Lützow-Str. 7

Gebrüder Paetel (Dr. Georg Paetel)

Der Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler u. Buchhandlungs-Gehülfen

begründet durch George Gropius in der Jubiläumsmesse 1836, begann am 19. September 1838 unter
Vorsth von Th. Chr. Fr. Enslin seine Tätigkeit. Er hat in 76jährigem Bestehen

fast 2½ Millionen Mark

Unterstützungsgelder verteilt.

Von Prinzipalen und Gehülfen in Gemeinschaft unterhalten, gewährt der Verein seinen Beistand allen in Not geratenen Buchhändlern und Buchhandlungsgehülfen, deren Witwen und Waisen, sowie Buchhandlungslehrlingen. Es haben jedoch Mitglieder und deren hinterbliebene den Vorzug vor Nichtmitgliedern und deren hinterbliebenen.

Abweichend von den Versicherungskassen, bei welchen die Versicherungsrente durch die Höhe der vorher gezahlten Prämien bestimmt und begrenzt wird, bemisst der Unterstützungs-Verein seine Hilfe unabhängig von der Höhe der gezahlten Beiträge

einzig nach der Bedeutung des Notstandes.

Diese außerordentliche Leistung kann aber bei den immer stärker werdenden Ansprüchen an unsere Kasse für die Zukunft nur dann weiter erfüllt werden, wenn jeder, der unserem Berufe angehört, ob Prinzipal oder Gehülfe, unserem Vereine beiträgt. Alle Berufsgenossen, die demselben noch nicht angehören, fordern wir deshalb auf, die Mitgliedschaft zu erwerben.

Die Höhe der Jahresbeiträge ist nicht vorgeschrieben; sie ist aus dem Börsenblatt vom 3. Februar 1913 ersichtlich.

Bestimme ein jeder seinen Beitrag nach seinen Verhältnissen. Die Anmeldungen bitten wir an unseren Herrn Max Schotte (i. Fa.: Ernst Schotte & Comp.), Berlin W. 35, Potsdamerstr. 41^a, zu richten.

Möchte kein deutscher Buchhändler zurückstehen von der Teilnahme an diesem großen, wahrhaft edlen Hilfswerk zum Heil der in Not geratenen Berufsgenossen und

zur Ehre des deutschen Buchhandels!

**Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins
Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.**

Dr. Georg Paetel, Vorstand. Max Schotte, Schatzmeister.
Edmund Mangelsdorf, Schriftführer. Max Paßke, Reinhold Borstell, Berichterstatter.